

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

Stand: 15.07.2022

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Die Belegpflicht der einzelnen Veranstaltungen erkennen Sie nur, wenn Sie online sind.

Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise im Campusportal unter Abteilung Münster / Informationen und Dokumente für Studierende auf unserer Homepage: https://ilias.katho-nrw.de/ilias.php?ref_id=430705&cmdClass=ilrepositorygui&cmdNode=yf&baseClass=ilRepositoryGUI

Das Anmeldeverfahren für das Modul 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

Die Anmeldung zum Modul 17 erfolgt über HIS/LSF ab dem 05.10.2022.

Master-Studierende melden sich bitte für die Seminare im Modul 4 und 5 an.

Viele Seminare sind offen für Studierende weiterer Semester und Studiengänge. Hinweise dazu finden Sie in den Veranstaltungstexten. Digitale Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Um Studierenden mit Kind(ern) die Teilnahme an Nachmittagsveranstaltungen zu erleichtern, beginnen einige Veranstaltungen direkt nach der Mittagspause bereits um 14.00 h oder 14.15 h (und enden entsprechend früher). Sollte Ihr Seminar nicht dazugehören, sprechen Sie gerne die Lehrperson an. Sicherlich kann eine individuelle Lösung gefunden werden.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Höppner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangübergreifende Module Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/	Demir, Ayse	S	20	2	Di 18:00 - 19:30, woch	135
------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

B4.0.1.0

Hocharabisch I

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Demir, Ayse S 20 2 Do 18:00 - 19:30, woch 135

B4.0.2.0

Türkisch I

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfänger_innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

B1/ Sperling, Julia S 12 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 235

B4.0.3.0

Gebärdensprache für Anfänger_innen

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ Haase, Judith S 1 n.V.

B4.0.4.0

Koordination, Abstimmung und Information Supervision

B1/ Tölle, Ursula S 1 n.V.

B4.0.5.0

wir bleiben

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur KathO aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter_innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

B1/ Conrads, Judith S 1 n.V.

B4.0.6.0

Koordination StEP Soziale Arbeit

B1/ Laukötter, Sebastian S 1 n.V.

B4.0.7.0

Koordination FORUM an der Piusallee

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Wilken, Bernhard V 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 136

B4.12.3.1.3

Familienrecht

Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.

B1/ Wilken, Bernhard Ü 2 Di 14:30 - 16:00, woch 131

B4.12.3.3.3

Familienrecht

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

B1/ Wilken, Bernhard Ü 2 Di 16:15 - 17:45, woch 131

B4.12.3.2.3

Familienrecht

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

B1/ Middeke, Andreas V 2 Do 08:15 - 09:45, woch 235

B4.12.4.1.3

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten.

B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233

B4.12.4.2.3

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Gruppe 1

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Freiheitsrechten und ihrer prozessualen Geltendmachung.

Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der sozialen Praxis.

B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 233

B4.12.4.3.3

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Gruppe 2

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Freiheitsrechten und ihrer prozessualen Geltendmachung.

Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der sozialen Praxis.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.1.1 Rohleder, Christiane S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 235
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 1

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..

Die Veranstaltung "Einführung in die Gesellschaftsanalyse" beginnt am 29.09., 14.30-16.00, Raum 136 mit einer gemeinsamen Sitzung für alle Erstsemester des Studiengangs Soziale Arbeit. In dieser Vorlesung wird das Modul 13 vorgestellt und es erfolgt eine Einführung in zentrale Zielsetzungen und Denkweisen der Wissenschaft der Soziologie. Nach dem Auftakttag StEP am 4.10. teilt sich die Kohorte dann auf die verschiedenen Seminare "Einführung in die Gesellschaftsanalyse" auf.

B1.13.1.2.1 Rohleder, Christiane S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 260
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 2

Inhalt s. B1.13.1.1.1

B1.13.1.3.1 Conrads, Judith S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 233
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 3

Inhalt s. B1.13.1.1.1

B1.13.1.4.1 Conrads, Judith S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 233
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 4

Inhalt s. B1.13.1.1.1

B1.13.1.5.1 Wernberger, Angela S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 135
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 5

Inhalt s. B1.13.1.1.1

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.1.1	Wernberger, Angela	V		2		Do 14:30 - 16:00, woch	136
	Wernberger, Angela	V		2		Fr 13:30 - 16:00, Block	136

Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer KlientInnen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Die Vorlesung findet wöchentlich donnerstags, mit einer einmaligen Blockveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche, statt.

Blockveranstaltung vom 07.10.2022 - 07.10.2022, 13:30 - 16:00 Uhr, Raum 136

B4.13.1.1.1	Conrads, Judith	S	35	2		Mi 14:00 - 15:30, woch	135
	Conrads, Judith	S	35	2		Do 10:00 - 11:30, woch	135

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 1

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..

Das Seminar findet 2 x wöchentlich ab 24.11.2022 statt.

B4.13.1.2.1	Rohleder, Christiane	S	35	2		Di 10:00 - 11:30, woch	260
	Rohleder, Christiane	S	35	2		Do 14:30 - 16:00, woch	233

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 2

Inhalt s. B4.13.1.1.1

Das Seminar findet 2 x wöchentlich ab 22.11.2022 statt.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.1.1 Wortmann, Jens V 1 Fr 08:15 - 09:45, 14tägl 136

Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

In der Vorlesung werden grundlegende politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte vorgestellt und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit herausgearbeitet.

Die Veranstaltung beginnt am 07.10.2022.

B1.14.1.2.1 Wortmann, Jens Ü 1 Di 10:00 - 11:30, 14tägl 233

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Im Rahmen der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und mit Praxiseispielen unterlegt.

Diese Veranstaltung beginnt am 11.10.2022.

B1.14.1.3.1 Wortmann, Jens Ü 1 Do 10:00 - 11:30, 14tägl 131

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

siehe B1.14.1.2.1

Diese Veranstaltung beginnt am 13.10.2022

B1.14.1.4.1 Wortmann, Jens Ü 1 Di 10:00 - 11:30, 14tägl 233

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

siehe B1.14.1.2.1

Diese Veranstaltung beginnt am 18.10.2022.

B1.14.1.5.1 Wortmann, Jens Ü 1 Do 10:00 - 11:30, 14tägl 131

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 4

siehe B1.14.1.2.1

Diese Veranstaltung beginnt am 20.10.2022

B4.14.1.1.1 Wortmann, Jens V 1 Di 08:15 - 09:45, woch 131

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik

In der Vorlesung werden grundlegende politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte vorgestellt und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit herausgearbeitet.

Die Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte ab dem 22.11.2022 statt.

B4.14.1.2.1 Wortmann, Jens Ü 34 1 Do 08:15 - 09:45, woch 233

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik - Gruppe 1

Im Rahmen der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und mit Praxiseispielen unterlegt.

Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte ab dem 24.11.2022 statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.14.1.3.1	Wortmann, Jens	Ü	34	1		Do 11:45 - 13:15, woch	233
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik - Gruppe 2
siehe B4.14.1.2.1

Dieses Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte ab dem 24.11.2022 statt.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/	Laukötter, Sebastian S		30	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	235
------------	-------------------------------	--	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

B4.15.1.1.3

Was heißt Selbstbestimmung?

Der Begriff der Selbstbestimmung ist ein zentraler normativer Begriff jeder Professionsethik in der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden die Facetten unseres Verständnisses von Selbstbestimmung erarbeitet.

Im Zentrum unsere Arbeit werden u.a. die folgenden Fragen stehen: Was heißt Selbstbestimmung? Wie bestimmt der Wille unsere Handlungen? Was heißt Handlungs- und Entscheidungsfreiheit? Wie hängen Freiheit und Verantwortung zusammen? Wo liegen die Grenzen menschlicher Selbstbestimmung? Welche Eingriffe in die Selbstbestimmung sind erlaubt?

Vor diesem Hintergrund werden wir schließlich die Bedeutung und den Stellenwert der Selbstbestimmung als normativem Grundbegriff in helfenden Berufen untersuchen.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.15.1.2.3	Laukötter, Sebastian S		30	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	231
	Laukötter, Sebastian S		30	2		Di 08:15 - 18:30, Block	231
	Laukötter, Sebastian S		30	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	231

Grundfragen und Grundbegriffe einer Ethik für helfende Berufe

Die Arbeit in helfenden Berufen ist in (mindestens) zweifacher Hinsicht „moralisch aufgeladen“: Zum einen basiert die Praxis von Sozialarbeiter_innen und Heilpädagog_innen auf einem starken moralischen Selbstverständnis. Zum anderen erfordert die praktische Arbeit eine ständige moralische Reflexion der eigenen Tätigkeit und häufig auch der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Seminar werden Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen für diese Herausforderungen erarbeitet. Folgende Themen und Fragen werden u.a. behandelt: Was ist Ethik? Welche Rolle spielen ethische Grundbegriffe wie Selbstbestimmung, Menschenrechte, Menschenwürde und Verantwortung für Heilpädagogik und Soziale Arbeit? Welche Formen der Begründung moralischer Normen und Werte gibt es? Welche professionsethischen Regelungen gibt es in Heilpädagogik und Sozialer Arbeit? Weitere eigene Vorschläge zur Erweiterung des thematischen Spektrums sind willkommen!

Bitte melden Sie sich schon zu Beginn des Semesters im ILIAS-Kurs des Seminars an. Der Termin für die Vorbesprechung zum Blockseminar wird im ILIAS-Kurs zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 231

B1/ B4.15.1.3.3	Laukötter, Sebastian S		30	2		Do 11:45 - 13:15, woch	131
----------------------------	-------------------------------	--	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in die Ethik - Gruppe 1

Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, müssen ständig Entscheidungen mit hohem moralischen Gewicht treffen. Der philosophischen Ethik als „Wissenschaft von der Moral“ kommt deshalb eine Orientierungsfunktion für das professionelle Handeln zu.

Im Seminar werden in einem ersten Schritt Grundlagen ethischer Theoriebildung und ethischer Argumentation erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden dann verschiedene Anwendungsfelder der Ethik behandelt, darunter etwa: Ethische Probleme am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens; Fragen nach dem moralisch richtigen Umgang mit Tieren; Umwelt- und Klimaethik; Technikethik; Berufsethik (insbesondere für helfende Berufe).

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ B4.15.1.4.3	Laukötter, Sebastian S	S	30	2		Do 14:30 - 16:00, woch	131
----------------------------	-------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in die Ethik - Gruppe 2

siehe B1/B4.15.1.3.3

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ B4.15.1.6.3	Notzon, Swantje	S	30	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	135
	Notzon, Swantje	S	30	2		Di 08:15 - 18:30, Block	135
	Notzon, Swantje	S	30	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	135

Ethik in der Medizin

Alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen sind regelmäßig mit ethischen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar wollen wir uns mit typischen Entscheidungs- und Konfliktsituationen sowie den Grundprinzipien ethischen Handelns in der Medizin beschäftigen. Mögliche Schwerpunkte sind ethische Entscheidungsfindung bei psychischen Erkrankungen, Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie Herausforderungen der Medizinethik durch aktuelle und zukünftige technische Entwicklungen. Weitere Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.15.2.1.3	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Do 10:00 - 11:00, Block	233
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	233
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Di 08:15 - 18:30, Block	233
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	233

Der Sinn des Lebens – eine literarische und philosophische Rundreise

„Was ist der Sinn des Lebens?“ – Eine, wenn nicht *die* zentrale Frage der Philosophie steht im Zentrum dieses Seminars.

Anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Genres und Epochen werden wir in diesem Seminar darüber nachdenken, was die Antwort auf die Frage nach dem Sinn sein könnte. Zunächst werden wir uns aber fragen, ob die Frage nach dem Sinn überhaupt sinnvoll gestellt werden kann.

Die Studierenden werden sich im Rahmen des Blockseminars zunächst in Kleingruppen mit einem Text auseinandersetzen und dann im Plenum zur Diskussion stellen.

Auf unserer spannenden Suche nach dem Sinn werden uns u.a. Texte von Platon, Tolstoi, Albert Camus, Viktor Frankl, Jean-Paul Sartre u.v.m. begleiten.

Das Seminar findet innerhalb der Blockwoche vom 28.-30.11.2022 statt. Ein Auftakttreffen mit weiteren Informationen findet am 29. September von 10-11 Uhr statt. Die Erbringung einer Prüfungsleistung (Referat) ist während der Blockwoche möglich und erwünscht.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 29.09.2022 - 29.09.2022, 10:00 - 11:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 135

B4.15.2.2.3

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe oder: Was ist eine gerechte Gesellschaft?

Der Philosoph und Ökonom Amartya Sen geht davon aus, dass eine gerechte Gesellschaft jedem Mitglied gleiche Verwirklichungschancen gewährt. Demnach zeichnet sich eine gerechte Gesellschaft nicht etwa durch die gleiche Verteilung materieller und finanzieller Ressourcen aus, sondern dadurch, dass Personen in gleicher Weise über die effektive Freiheit verfügen, das zu tun, was sie aus guten Gründen wertschätzen. Ein solches Verständnis von Gerechtigkeit erlaubt die Begründung von Normen der Teilhabe und Inklusion, die in gegenwärtigen sozialpolitischen Diskussionen zentralen Stellenwert haben und für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter_innen und Heilpädagog_innen als grundlegende Orientierungsprinzipien dienen.

Im Seminar wird der Frage danach, was eine gerechte Gesellschaft auszeichnet, unter Rückgriff auf verschiedene Modelle der sozialen Gerechtigkeit nachgegangen. Auf der Frage, wie Forderungen nach Inklusion und Partizipation begründet werden können, wird dabei ein besonderes Augenmerk liegen.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Tafferner, Andrea S 14 2 Mo 09:00 - 16:00, Block 260
B4.15.2.3.3
Tafferner, Andrea S 14 2 Di 09:00 - 16:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Mi 09:00 - 16:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Do 09:00 - 21:00, Block 260
Tafferner, Andrea S 14 2 Fr 09:00 - 13:00, Block 260

Kontaktseminar Option für die Armen

Dieses Seminar ist ein „Kontaktseminar“ von Ordensleuten, Sozialarbeiter_innen, Heilpädagog_innen, sowie Studierenden und Lehrenden der katho, das der Reflexion und dem Austausch über die Arbeit mit Menschen in ausgrenzten Lebenslagen dient. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser. Berichte über die bisherigen Kontaktseminare finden Sie hier:

<https://katho-nrw.de/tafferner-andrea-prof-dr-theol-lic-theol>

Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar 2023 ist auf der ILIAS Plattform/Modul 15 zu finden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 13.02.2023 - 13.02.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.02.2023 - 14.02.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.02.2023 - 15.02.2023, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.02.2023 - 16.02.2023, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.02.2023 - 17.02.2023, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Schiffhauer, Birte OS 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 233

B4.15.2.4.3

Die datafizierte Bewertung der Gesellschaft

In unserem Leben werden immer mehr Daten über uns gesammelt und wir tragen zu der Produktion der Daten über uns und der Ermöglichung einer digitalen Überwachung immer weiter bei. Diese Daten werden gesammelt, strukturiert, analysiert und bewertet. In diesem Seminar werden wir uns mit den ethischen Aspekten dieser Datafizierung der Gesellschaft beschäftigen. Wir werden sogenannte Social Scoring und Social Credit Systeme mit Blick auf die Bedeutung für Adressat:innen der Sozialen Arbeit und die Gesellschaft analysieren und reflektieren. Die Reproduktion sozialer Ungleichheiten wird dabei besonders in den Blick genommen und Strategien zum Umgang werden diskutiert.

Das Seminar findet online statt. Der Raum 233 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

B4.15.1.1.3	Hülsmann-Feller, Ilona	S	65	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	131
	Hülsmann-Feller, Ilona	S	65	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	131
	Hülsmann-Feller, Ilona	S	65	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	131
	Hülsmann-Feller, Ilona	S	65	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	131

Ethik in der Heilpädagogik

Die Veranstaltung soll dazu dienen, sich professionsethischer Themen in der Heilpädagogik bewusst zu werden, sich damit kritisch auseinander zu setzen und eine professionelle Diskussionsgrundlage zu entwickeln. Anhand von Praxisbeispielen sollen unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt, Probleme erkannt, erarbeitet, reflektiert und - im besten Fall - gelöst werden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 18.11.2022 - 18.11.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 19.11.2022 - 19.11.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 16.12.2022 - 16.12.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 17.12.2022 - 17.12.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 233

B4.16.1.1.3

Menschenwürde am Lebensanfang

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik und dem Schwangerschaftsabbruch befasst sich dieses Seminar u.a. mit der Bedeutung von Personalität und Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik am Lebensanfang.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 134

B4.16.1.2.3

Menschenwürde im Alter und am Lebensende

Für den Philosophen Romano Guardini ist das Alter „Leben von eigener Art und eigenem Wert. Wohl bedeutet es die Annäherung an den Tod; aber auch der Tod ist ja noch Leben.“ (R. Guardini, Die Lebensalter, Kevelaer 2008, 93) Das Seminar widmet sich dem Nachdenken über das Altern (auch verbunden mit Demenzerkrankung und Pflegebedürftigkeit) und den Diskursen über Menschenwürde und Persönlichkeit am Lebensende.

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235

B4.16.1.3.3

„Alles ist mit allem verbunden.“ Für ein neues Verständnis von Menschsein angesichts globaler Krisen

Klimakrise, ökologische Krise und Corona-Krise verweisen uns auf das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur. Dabei gibt es schon längst andere Menschenbilder, die nun verstärkt zur Geltung kommen können, denn in jeder Krise steckt auch eine Chance. Mit einem *relationalen* Verständnis von Menschsein (In-Beziehung-sein, verbunden sein) können Soziale Arbeit und Heilpädagogik einen wichtigen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation und zur transformativen Bildung leisten. Im Seminar befassen wir uns u.a. mit schöpfungstheologischen, dialogphilosophischen und leib-phänomenologischen Ansätzen, in deren Mittelpunkt die Verbundenheit der Menschen untereinander und mit der Natur/der Erde steht.

Zum Seminar gehört eine Einheit im Klostergarten der Kapuziner am Freitag, 21.10.2022, 15.00-17.00 Uhr.

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 260

B4.16.1.4.3

Philosophische Anthropologie - Bilder des Menschen (Gruppe 1)

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage danach, was der Mensch ist. Von der Antwort auf diese Frage hängt vieles ab. Geht man etwa davon aus, dass der Mensch über Handlungs- und Willensfreiheit verfügt, folgt daraus, dass er für sein Handeln verantwortlich ist. Aus einem Menschenbild, das den Menschen als ein von anderen abhängiges soziales Wesen versteht, ergeben sich weitreichende Konsequenzen für Fragen der Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Zudem brauchen wir ein Bild des Menschen, wenn wir bestimmte Werte, wie etwa den der Menschenwürde, begründen wollen. Im Seminar werden philosophische Konzeptionen der Anthropologie ebenso erarbeitet wie religiöse und kulturelle Menschenbilder und die Behandlung anthropologischer Fragestellungen in der Literatur.

Folgende Fragen und Problemfelder werden dabei thematisiert: Freiheit; der Mensch als soziales Wesen; Menschenwürde; der Mensch als bedürftiges Wesen; die Frage nach der medizinischen und technischen Veränderbarkeit des Menschen; die Bedeutung des Menschenbildes als Grundlage eines professionsethischen Selbstverständnisses.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 234

B4.16.1.5.3

Philosophische Anthropologie - Bilder des Menschen (Gruppe 2)

Inhalt s. B1/B4.16.1.4.3

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Brambrink, Eva S 28 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 233

B4.16.1.6.3

Menschenrechte und Menschenrechtsbildung

„Menschenrechte gelten für alle Menschen, weil sie Menschen sind. Jederzeit und überall.“ Die Menschenrechte bilden weltweit ein Fundament für das Zusammenleben von Menschen. Viele Menschen, auch hierzulande, wissen dennoch wenig über Menschenrechte, kennen ihre Rechte und die der Anderen kaum. Damit Menschenrechte auch bekannt gemacht und umgesetzt werden, braucht es die Menschenrechtsbildung. Seit dem Jahr 2012 gibt es sogar eine eigene „Erklärung über Menschenrechtsbildung und -training“ der Vereinten Nationen. – In diesem Seminar wollen wir die Menschenrechte und Menschenrechtsbildung kennenlernen und uns damit (praktisch) auseinandersetzen.

Im WS kann nur 1 Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Guhr, Fabian S 30 2 Di 08:15 - 09:45, woch 135

B4.16.1.7.3

Wann ist der Mensch ein Mensch? Personalität und Menschenwürde am Beispiel von Grenzfeldern menschlichen Lebens

Am Beispiel einiger Grenzfelder menschlichen Lebens, wie etwa der Demenz oder komplexen Behinderungen, werden in diesem Seminar die Begriffe der Personalität und Menschenwürde definiert und durchdekliniert. Ist Menschenwürde immer vorhanden? Wem kommt sie wann zu? Wie ist Menschenwürde theologisch und philosophisch begründbar, insbesondere in einer zunehmend säkularen Gesellschaft? Themenwünsche von Seiten der Teilnehmenden sind sehr willkommen.

Im WS kann nur 1 Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.16.1.8.3	Jakubik- Quasinowski, Alina	S	20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	
	Jakubik- Quasinowski, Alina	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	
	Jakubik- Quasinowski, Alina	S	20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	135
	Jakubik- Quasinowski, Alina	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Warum Tiere den Menschen gut tun und wir ihnen nicht

„Mit zunehmender Erkenntnis werden die Tiere den Menschen immer näher sein. Wenn sie dann wieder so nahe sind wie in den ältesten Mythen, wird es kaum mehr Tiere geben.“ (Elias Canetti)

In diesem Seminar kommen wir am Haus Mariengrund und im Allwetterzoo Tieren nah, die viel größer und viel kleiner sind als wir. Wir beschäftigen uns mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Tier im (pädagogischen) Alltag und im globalen Kontext. Folgende Fragen begleiten uns dabei: Was sind Tiere, wenn nicht Haus- oder Nutztier? Was unterscheidet die Beziehung zwischen Mensch und Tier von der zwischen Menschen? Warum tun unsere Mitgeschöpfe uns so gut, aber wir ihnen nicht? Welche Konsequenzen kann das für unser (professionelles) Handeln haben? Um diesen Fragen auf die Spur zu kommen, befassen wir uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen.

Das Seminar findet am 14.10.2022 im Haus Mariengrund und 15.10.2022 im Zoo Münster statt.

Verfahren der Platzvergabe:

Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu "Tiergestützter Pädagogik und Therapie" in Modul 7 für die Heilpädagogik. Die Anmeldung für das Seminar in M 7 erfolgt über die Seminareinteilung in M 7. Wer sich dort dafür anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Alina Jakubik-Quasinowski angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Im WS kann nur 1 Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 14.10.2022 - 14.10.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.10.2022 - 15.10.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.11.2022 - 04.11.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 05.11.2022 - 05.11.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen V 90 2 Do 08:15 - 09:45, woch 136

B4.17.1.1.1

Kultur im Spannungsfeld von Ästhetik und Ethnologie

Was ist Kultur?

Kultur ist ein Wort, das zwei Begriffe zugleich bedeutet – einerseits ein ästhetisches und andererseits ein ethnologisches Verständnis von Kultur. Beide werden sowohl im Alltag wie auch in der Wissenschaft ständig miteinander vermischt und durcheinander gebraucht. Mit dem ästhetischen Kulturbegriff ist ein Verständnis von Kultur als einer gesellschaftlichen Sphäre gemeint, in der es um ästhetische Erfahrung geht: Kunst, Ausdruck, 'expressive culture'. Im ethnologischen Verständnis wird Kultur dagegen als 'whole way of life' aufgefasst, als Lebensweise, in welcher der Mensch als ein gesellschaftliches Subjekt vorkommt, das durch kollektiv gültige Kategorien des Wahrnehmens und gemeinsame Praxen des Handelns bestimmt ist. Die Vorlesung zeigt hier, wie Kultur im ethnologischen Verständnis als Symbolische Ordnung gedacht werden kann und wie diese heute nicht länger als etwas Statisches, sondern als etwas Dynamisches zu begreifen ist. Im Zentrum der Vorlesung stehen einzelne, exemplarische Studien, in welchen sich das ästhetische und das ethnologische Kulturverständnisse in besonders deutlicher Weise artikuliert und greifbar wird, in welchem Verhältnis die beiden Phänomenbereiche zueinander stehen können. Sind ästhetische Phänomene doch immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen.

Autor:innen, die in der Vorlesung behandelt werden: Pierre Bourdieu, Georges Devereux, Erika Fischer-Lichte, Michel Foucault, Sigmund Freud, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Claude Lévi-Strauss, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Donald Winnicott.

Anmeldung über HIS ab dem 5.10.2022

Beginn: 13.10.2022

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 14:30 - 17:45, 14tägl 234

B4.17.1.2.1

Die Methode des Ethnografischen Feldforschens bei Florence Weiss

Die schweizer Kultur- und Sozialanthropologin Florence Weiss hat in Anlehnung an die Züricher Schule der Ethnopschoanalyse eine Methode des Ethnografischen Feldforschens entwickelt, in deren Zentrum die Beziehungen stehen, die sie zu einzelnen Frauen vom Stamm der latmul in Papua-Neuguinea eingeht. In den Beschreibungen der Beziehungen, die Freundschaften ähneln, entfaltet sich beim Lesen eine Vorstellung von der Kultur der latmul – auch weil Weiss' Schreiben eine literarische Qualität besitzt.

Anmeldung über HIS ab dem 5.10.2022

Beginn: 13.10.2022

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 14:30 - 17:45, 14tägl 234

B4.17.1.3.1

Die Kultur des Punk in Viv Albertines Autobiografie ‚A typical Girl‘

In diesem Kurs lesen wir die Autobiografie der englischen Punk-Musikerin Viv Albertine ‚Clothes, Music, Boys‘ (engl.) bzw. ‚A typical Girl‘ (dt.) im Hinblick darauf, was hier über die Kultur des Punk nicht nur gesagt wird, sondern zum Ausdruck kommt.

Anmeldung über HIS ab dem 5.10.2022

Beginn: 20.10.2022

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.1.1	Bonz, Jochen	Ü	30	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	235
	Bonz, Jochen	Ü	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235
	Bonz, Jochen	Ü	30	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	235
	Bonz, Jochen	Ü	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Organisationskultur

Unternehmensberatung und Organisationsentwicklung haben das Ziel, Organisationen im Hinblick auf deren Aufgaben und das Erreichen ihrer Ziele zu ‚verbessern‘. Hierbei wurden in den vergangenen Jahrzehnten zwei wichtige Erkenntnisse gewonnen: (1) Eine Organisation kann dann erfolgreich arbeiten, wenn die Menschen, die in ihr tätig sind, sich in ihrer Tätigkeit entfalten können. (2) Organisationen sind keine Maschinen, sondern Kulturen und lassen sich nur erfolgreich weiterentwickeln, wenn ihre je eigene Kultur berücksichtigt und respektiert wird.

In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erkenntnissen, indem wir Überlegungen von Edgar Schein diskutieren, der in den 1970er Jahren damit begonnen hat, Organisationen als Kulturen zu begreifen und zu erforschen. Und wir setzen seinen Ansatz auch selbst um und führen eine auto-ethnografische Forschungsübung durch, die darin besteht, dass wir die Beobachtungen und Erfahrungen, die sie als Studierende in ihrem ersten Semester an der Katho machen, im Hinblick darauf befragen, was diese möglicherweise über die Kultur der Katho aussagen mögen.

Anmeldung über HIS ab dem 5.10.2022

Blockveranstaltung vom 21.10.2022 - 21.10.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 22.10.2022 - 22.10.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.01.2023 - 13.01.2023, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 14.01.2023 - 14.01.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

B1/ B4.17.2.2.1	Bonz, Jochen	Ü	14	2		Di 18:00 - 19:30, woch	235
----------------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Kulturelle Praktiken von uns und anderen - ein Gesprächskreis

In der Form einer Gruppendiskussion geht es in dieser Übung um einen Austausch zwischen den Teilnehmer:innen über kulturelle Praktiken, die von den Teilnehmenden gemocht und getan werden. Und es geht darum, was man über die kulturellen Praktiken der anderen denkt.

Anmeldung über HIS ab dem 5.10.2022

Beginn: 11.10.2022

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.3.1	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:00 - 19:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 14:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Im ersten Teil (das Wochenende) des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren in den sieben wöchentlichen Seminaren eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden. Die Bedeutung für das spätere Arbeitsfeld wird reflektiert.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2022

Blockveranstaltung vom 28.10.2022 - 28.10.2022, 15:00 - 19:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.10.2022 - 29.10.2022, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 04.11.2022 - 04.11.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.11.2022 - 18.11.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.11.2022 - 25.11.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.12.2022 - 16.12.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.01.2023 - 13.01.2023, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 20.01.2023 - 20.01.2023, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

B1/ B4.17.2.4.1	Richter, Elke	OS	15	2		Mi 17:00 - 18:30, woch	260
----------------------------	----------------------	-----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Yoga und Meditation. Ein Praxiskurs

Yoga und Meditation sind Lehren und gleichzeitig praktische Übungswege aus dem indischen bzw. fernöstlichen Raum, die sich auch in der westlichen Kultur wachsender Beliebtheit erfreuen.

Die positiven Wirkungen, insbesondere auf Stress und seine negativen körperlichen Auswirkungen, sind inzwischen in zahlreichen Studien belegt. In diesem Praxiskurs lernen Sie einfache Yogaübungen kennen, in denen der Fokus auf der Schulung von Achtsamkeit für den eigenen Körper und Geist liegt. Sie lernen Techniken zur Konzentration und Aufmerksamkeitslenkung, die helfen können, mehr Gelassenheit in den Alltag zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich. Der gelehrt Yoga- und Meditationsstil ist in seinen Grundannahmen säkular und folgt den Kriterien von Transparenz und Hinterfragbarkeit.

Das Seminar findet online statt. Der Raum 260 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

Anmeldung über HIS ab dem 5.10.2022

Beginn: 12.10.2022

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.5.1	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Weihnachten im populärkulturellen Spiegel

Weihnachten hat als Fest mit großer gesellschaftlicher Strahlkraft seit jeher auch jenseits des religiösen Rahmens als Gegenstand populärkultureller Auseinandersetzungen gedient und dabei unterschiedliche Debatten und Konflikte um Klasse, Liebe, Familie, Rituale, Identität, Zugehörigkeit artikuliert. In diesem Seminar soll Weihnachten als Medien- und (Pop-)Kulturphänomen ernstgenommen und in seinem Wandel analysiert werden. Spielfilme, Popmusik, Musikvideos, Fernsehsendungen werden dabei einen großen Raum einnehmen.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2022

Blockveranstaltung vom 28.10.2022 - 28.10.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 29.10.2022 - 29.10.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.12.2022 - 16.12.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.12.2022 - 17.12.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension

B1/ B4.18.1.1.3	Winter, Bernward	V		2		Do 11:45 - 13:15, woch	136
----------------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

B1/ B4.18.2.2.3	Winter, Bernward	S	30	2		Di 14:30 - 16:00, woch	134
----------------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur in diesem Semester stattfindenden Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein. Bei aktiver Teilnahme kann ein M18-Seminarschein erworben werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Winter, Bernward S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 134

B4.18.2.1.3

Psychologie der Radikalisierung

Dass sich Menschen radikalen oder gar extremistischen Gruppen zuwenden, hat zwar durch Berichte über aus Deutschland kommende IS-Kämpfer eine brisante Aktualität gewonnen, ist aber keineswegs ein neues Phänomen. Auch wenn häufig der Eindruck entsteht, es sei vor allem die klinische Psychologie bei der Erklärung solcher Phänomene gefragt, so sind sich ExpertInnen dennoch einig, dass sozial- und persönlichkeitspsychologische Theorien eher geeignet sind, dem Phänomen aus psychologischer Sicht näherzukommen. Diesen Ansatz verfolgt auch dieses Seminar: Vor allem sozialpsychologische Theorien und Modelle sollen genutzt werden, um die Anziehungskraft von radikalen Gruppen gerade auch auf junge Menschen zu beleuchten sowie Erklärungsansätze und Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren.

B1/ Dieckmann, FriedrichS 40 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 234

B4.18.2.3.3

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit und ohne kognitive Beeinträchtigung

Durch aggressives, selbstverletzendes, delinquentes oder anderweitig normabweichendes Verhalten gefährden Jugendliche & Erwachsene mit und ohne Behinderung ihre sozialen Beziehungen und Teilhabechancen. Solche herausfordernden Verhaltensweisen können, müssen aber nicht mit psychiatrischen Störungen einhergehen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit

- Erscheinungsformen, der Epidemiologie und Erklärungsansätzen für herausforderndes Verhalten,
- der Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Bezugspersonen,
- diagnostischen Verfahren sowie therapeutischen und pädagogischen Interventionsmethoden,
- der Gestaltung von Unterstützung, insbesondere für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (aktuelles Beispiel: Strafanzeigen in der Diakonie Wittekindshof) und der Zusammenarbeit von Hilfesystemen (z. B. Psychiatrie & Behindertenhilfe).

An selbstgewählten Fallbeispielen werden Sie die Übertragung und Reichweite von Konzepten und Vorgehensweisen ausprobieren.

B1/ Gildehaus, Dina OS 24 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 134

B4.18.2.4.3

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-) Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert und sich zu eigenen Erfahrungen ausgetauscht.

Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln, wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lern- und Lehrstrategie herzustellen und schon innerhalb der Veranstaltung ein- und umzusetzen.

Das Seminar findet online statt. Der Raum 134 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.1.3	Ader, Sabine	S	14	2		Do 08:15 - 18:30, Block	235
	Ader, Sabine	S	14	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	235
	Ader, Sabine	S	14	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 16.02.2023 - 16.02.2023, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.02.2023 - 17.02.2023, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 18.02.2023 - 18.02.2023, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

B1/ B4.18.3.2.3	Willenbrink, Beate	S	14	2		Do 08:15 - 18:30, Block	235
	Willenbrink, Beate	S	14	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	235
	Willenbrink, Beate	S	14	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 16.02.2023 - 16.02.2023, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.02.2023 - 17.02.2023, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 18.02.2023 - 18.02.2023, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.3.3	Winter, Bernward	S	16	2		Do 10:00 - 20:15, Block	260
	Winter, Bernward	S	16	2		Fr 09:00 - 19:15, Block	260
	Winter, Bernward	S	16	2		Sa 09:00 - 19:15, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.12.2022 - 03.12.2022, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

B1/ B4.18.3.4.3	Quarterman, Anette	S	16	2		Do 10:00 - 20:15, Block	260
	Quarterman, Anette	S	16	2		Fr 09:00 - 19:15, Block	260
	Quarterman, Anette	S	16	2		Sa 09:00 - 19:15, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.12.2022 - 03.12.2022, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.6.3	Brandl, Sarah Yvonne	S	26	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	26	2		Di 08:15 - 18:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	26	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	260

Gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.7.3	Hinckers, Sarah	S	26	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	26	2		Di 08:15 - 18:30, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	26	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	260

Gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.8.3	Talbot, Davinia	S	26	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	260
	Talbot, Davinia	S	26	2		Di 08:15 - 18:30, Block	260
	Talbot, Davinia	S	26	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	260

Gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Brandl, Sarah V 180 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136

B4.19.1.1.3 Yvonne

Einführung in die Entwicklungspsychologie. Schwerpunkt Psychodynamik und psychische Strukturbildung

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

(prüfungsrelevante Vorlesung)

B1/ Brandl, Sarah S 15 2 Di 14:30 - 17:45, 14tägl 260

B4.19.2.1.3 Yvonne

Einführung in die psychoanalytische Pädagogik. Schwerpunkt Übertragung-Gegenübertragungsdynamiken

Psychoanalytische Erkenntnisse und Methoden können in Bereichen (sozial-/heil-)pädagogischer Arbeitsfelder zu einem vertieften Verständnis der Beziehungsdynamiken mit Klient:innen beitragen. Die Handlungsfelder reichen hier von der Frühförderung über Schule zu förder-/heil- und sozialpädagogischer Praxis. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden psychoanalytisch orientierte Beratungskonzepte z.B. in der Erziehungsberatung und der Elternarbeit, weitere Themen sind ressourcenorientierte Sozialarbeit sowie Handlungsprobleme der Professionalisierung. Die Erarbeitung theoretischer Grundlagen und selbstreflexive Fallbesprechungen (mit Schwerpunkt auf Übertragungsprozesse und Projektive Identifikation) werden dabei wechselseitig aufeinander bezogen.

Die Veranstaltung beginnt am 27.09.22.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3 Notzon, Swantje V 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 136

Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, Herzerkrankungen, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter_in wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.1.1.3 Notzon, Swantje V 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 136

Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Die neurophysiologischen Grundlagen des Hörens und Sehens sowie motorischer, sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten werden besprochen. An Beispielen wird erläutert, wie diese Fähigkeiten durch Krankheit und Behinderung beeinträchtigt sein können. Die praktische Relevanz für den Alltag als Heilpädagog_in wird verdeutlicht. Ausgewählte Beispiele für die Anwendung medizinischen Wissens in Arbeitsfeldern der Heilpädagogik werden besprochen.

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 134

B4.20.2.1.3

Das Leib-Seele-Problem in der Medizin

Die philosophische Frage nach der Beziehung zwischen Körper und Psyche, meist als Leib-Seele-Problem bezeichnet, hat im Gespräch mit Klienten über ihre Erkrankungen praktische Relevanz. Die Betroffenen möchten zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen bekommen: Ist meine Krankheit körperlich oder psychisch bedingt? Warum muss ich gegen meine psychische Erkrankung Medikamente nehmen? Kann Stress den Verlauf einer körperlichen Erkrankung negativ beeinflussen? Dieses Seminar wird die komplexe Wechselwirkung körperlicher und psychischer Faktoren am Beispiel verschiedener Erkrankungen beleuchten und die Einordnung von Krankheiten als „körperlich“ oder „psychisch“ kritisch hinterfragen. Besprochen werden z. B. psychosomatische Erkrankungen, Regulationsstörungen des Kindesalters, Essstörungen, Belastungen durch schwerwiegende körperliche Erkrankungen, Körperdysmorphie Störung und Transidentität.

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Do 14:30 - 16:00, woch 134

B4.20.2.2.3

Krankheitsbilder in der Praxis

Der praktische Umgang mit Erkrankungen und die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sollen im Vordergrund dieses Seminars stehen. Psychische Erkrankungen (z. B. Trauma-assoziierte Störungen, Psychosen, Sucht) und kognitive Beeinträchtigungen (z. B. Demenzerkrankungen, ADHS) bilden Schwerpunkte. Wir wollen uns mit der Versorgung dieser Krankheitsbilder im Gesundheitssystem, der richtigen Reaktion auf verschiedene Krisensituationen und mit ausgewählten Therapieverfahren näher beschäftigen.

B1/ Roman, Carsten S 35 2 Do 16:15 - 17:45, woch 135

B4.20.2.3.3

Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heil- und sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Kommentar für alle Seminare B1.1. und B1.2. StEP – Studieneingangsprojekt

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit dem Studieneingangsprojekt – kurz StEP. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen und werden dabei von einer interdisziplinären Gruppe von Dozierenden unterstützt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

In StEP machen sich die Studierenden auf eine erste wissenschaftliche Reise in die Praxis der Sozialen Arbeit. Diese „Reise“ steht für alle Sozialarbeitsstudierenden unter einem bestimmten Oberthema, das Sie am 04.10.2022, dem sogenannten StEP-Auftakttag, genauer kennenlernen werden.

Durch StEP soll Studierenden vor allem Freude am gemeinsamen Lernen und am wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt werden, indem sie sich wissenschaftlich mit einem beruflichen Handlungsfeld auseinandersetzen und dabei Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden. Das Studiengangprojekt soll einen Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen vermitteln, die sich in der Wissenschaft und der Praxis Sozialer Arbeit stellen.

Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitseminar zur Projektarbeit

Die Projektarbeit erfolgt in Form eines forschenden und problemzentrierten Lernens. Die Studierenden werden im Seminar intensiv in der Entwicklung „ihrer Projektfrage“, in der Teamarbeit und allen weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

2. Einführung in die Praxisforschung

Die Studierenden erwerben einen vertieften Einblick in ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung. Diese Erhebungs- und Auswertungsmethoden können sie parallel in ihrem StEP-Projekt in der Anwendung erproben.

3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung beschäftigt sich damit, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, was es bedeutet, wissenschaftlich zu arbeiten und wie sich das Lernen lernen lässt. Auch das für das Studienprojekt notwendige wissenschaftliche Handwerkszeug wird hier vermittelt, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

B1.1.1.1.1	Rohleder, Christiane S	S	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	134
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						

B1.1.1.2.1	Conrads, Judith S	S	2		Mo 14:00 - 15:30, woch	234
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						

B1.1.1.3.1	Bonz, Jochen S	S	2		Di 16:15 - 17:45, woch	135
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						

B1.1.1.4.1	Schiller, Muriel S	S	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	135
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						

B1.1.1.5.1	Schiller, Muriel S	S	2		Do 11:45 - 13:15, woch	135
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						

B1.1.1.6.1	Belczyk-Kohl, Yvonne S	S	2		Di 16:15 - 17:45, woch	231
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						

B1.1.2.1.1	Conrads, Judith S	S	2		Mi 08:15 - 09:45, woch	234
Einführung in die Praxisforschung						

B1.1.2.2.1	Conrads, Judith S	S	2		Mo 11:45 - 13:15, woch	233
Einführung in die Praxisforschung						

B1.1.2.3.1	Wernberger, Angela S	S	2		Mi 08:15 - 09:45, woch	134
Einführung in die Praxisforschung						

B1.1.2.4.1	Wernberger, Angela S	S	2		Do 16:15 - 17:45, woch	233
Einführung in die Praxisforschung						

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.1.2.5.1	Winter, Bernward	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	231
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.6.1	Rohleder, Christiane	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	260
Einführung in die Praxisforschung							
<i>M2 Studienprojekt I</i>							
B1.2.1.1	Rohleder, Christiane	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	212
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.2.1	Bonz, Jochen	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	234
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.3.1	Laumann, Monika	S		2		Do 08:15 - 09:45, woch	212
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.4.1	Nathschläger, Johannes	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	260
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.5.1	Laukötter, Sebastian	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	234
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.6.1	Notzon, Swantje	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	231
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.7.1	Conrads, Judith Schonhoff, Sebastian	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	134
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.8.1	Haase, Judith Peters, Sandra	S		2		Di 14:00 - 15:30, woch	212
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.9.1	Peters, Sandra	S		2		Do 11:45 - 13:15, woch	235
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.10.1	Hiegemann, Ines	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	235
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.11.1	Belczyk-Kohl, Yvonne	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	220
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.12.1	Haalck, Lisa Schiller, Muriel	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	235
StEP Projektbegleitseminar							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.5.1.1.5	Ader, Sabine Beermann, Christopher Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Höppner, Grit Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Peters, Sandra Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick Winter, Bernward Wortmann, Jens	S	1			n.V.	
-------------------	---	----------	----------	--	--	-------------	--

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Thesisbegleitseminar S. Notzon: donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, 14-täglich, Raum 134

Thesisbegleitseminar F. Nuss: donnerstags, 10:00-11:30 Uhr, Raum 107

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1.6.1.1.1	Haase, Judith Nuss, Felix Manuel	V	2			Mi 10:00 - 11:30, woch	136
-------------------	---	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit

Gegenstand der Vorlesung sind die zentralen Grundbegriffe der Sozialen Arbeit. Als propädeutische Veranstaltung vermittelt sie einen ersten Überblick darüber, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmachen. Ebenso führt sie in Kernthemen und Problemfelder ein, die für die Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.7.1.1.3	Peters, Sandra Rövekamp- Wattendorf, Jörg	V	2			Do 10:00 - 11:30, woch	136
-------------------	--	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde - Geschichte der Sozialen Arbeit

Gegenstand dieser Pflichtvorlesung und des vertiefenden Seminarangebotes „*Dialoge von Vergangenheit und Gegenwart*“ im Modul 9 ist die Analyse zeitgemäßer Verständnisse des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklungen. Anhand verschiedener Epochen werden Bezüge zwischen den jeweiligen historischen Situationen und ausgewählten Auffassungen von Hilfe und Helfen hergestellt. Gemeinsam wird reflektiert, in welcher Weise Einflüsse aus der Geschichte des Helfens in der Gegenwart Sozialer Arbeit erkennbar sind, sowie aus kritischen Fragen aus der heutigen Perspektive an die Geschichte möglicherweise Entwürfe für die Zukunft gewonnen.

B1.7.2.1.3	Nathschläger, Johannes	V	2			Mo 11:45 - 13:15, woch	136
-------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“.

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte Modulprüfung M7/M9.

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.1.1.3	Nuss, Felix Manuel	S	30	2		Do 08:15 - 18:30, Block	233
	Nuss, Felix Manuel	S	30	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	233
	Nuss, Felix Manuel	S	30	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	233

Einführung in die Handlungsmodelle und Methoden der Sozialen Arbeit

Gegenstand des als Blockveranstaltung konzipierten Seminars sind ausgewählte Grundlagen und Grundschritte der Sozialen Arbeit und ihre handlungsmethodischen Orientierungen mit Einzelnen und Gruppen. Neben theoretischen Einführungen und einem Überblick zu differenten Orientierungen zum Fallverstehen umfasst das Seminar die praktische Erprobung von konkreten Techniken. Das Seminar wird im SoSe 2022 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung mit dem Schwerpunkt auf Gemeinwesenarbeit weitergeführt (M10.1).

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 03.12.2022 - 03.12.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 233

B1.8.1.2.3	Ader, Sabine	S	25	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	135
-------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Grundlagen konzeptionellen Handelns Einführung in Handlungsmodelle Sozialer Arbeit und Überblick: Konzepte psychosozialer Diagnose

Im Seminar geht es um die Einführung und Erarbeitung von Grundfragen und Grundschritten methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit im Kontext ihrer gesellschaftlichen Rahmungen. Darüber hinaus geht es um eine theoretische und praktische Einführung in Konzepte und Methoden von Fallverstehen und sozialpädagogischer Diagnostik. Textarbeit, kritischer Diskurs und praktische Übungen sind Elemente der Seminararbeit.

An das Seminar schließt sich im SoS 2023 die 10.1 Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Gruppen und in Teams“ an (feste Seminargruppe im WS 22-23 und SoS 23).

B1.8.1.3.3	Peters, Sandra	S	30	2		Do 08:15 - 09:45, woch	135
-------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar (2-stündig) werden Grundlagen, Modelle und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Diagnostik/des Fallverstehens vorgestellt. Das Seminar legt die Grundlagen mit derselben Gruppe von Studierenden für das sich im SoSe 2023 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1. (4-stündig).

B1.8.1.4.3	Peters, Sandra	S	30	2		Do 14:00 - 15:30, woch	235
-------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar (2-stündig) werden Grundlagen, Modelle und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Diagnostik/des Fallverstehens vorgestellt. Das Seminar legt die Grundlagen mit derselben Gruppe von Studierenden für das sich im SoSe 2023 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1. (4-stündig).

B1.8.1.5.3	Tölle, Ursula	S	25	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	135
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt im Sommersemester 2022: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen sowie im Gemeinwesen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung fachlicher Kenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.1.6.3	Haase, Judith	S	25	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	131
	Haase, Judith	S	25	2		Di 08:15 - 18:30, Block	131
	Haase, Judith	S	25	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	131

Einführung in Handlungs- und psychosoziale Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen und Rahmenbedingungen sozialarbeiterischen / sozialpädagogischen Handelns ebenso wie Modelle und Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik / des Fallverstehens in der Einzelfallarbeit. Neben der theoretischen Fundierung professionellen Handelns beinhaltet die Veranstaltung praktische Übungen.

Das Seminar legt die Grundlagen für die sich im SoSe 2023 anschließende Veranstaltung „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 131

B1.8.2.1.3	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden Sie die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernen und praktisch einüben. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innerer Haltung des Beraters/SA erfahrbar gemacht.

Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemischer Beratung skizziert und in das praktische Handeln integriert.

Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundausstattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Falls erforderlich kann das Seminar auch online stattfinden.

Blockveranstaltung vom 04.11.2022 - 04.11.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 05.11.2022 - 05.11.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.11.2022 - 18.11.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.11.2022 - 19.11.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.3	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	234
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	234
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden Sie die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernen und praktisch einüben. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innerer Haltung des Beraters/SA erfahrbar gemacht.

Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemischer Beratung skizziert und in das praktische Handeln integriert.

Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundausstattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Falls erforderlich kann das Seminar online stattfinden.

Blockveranstaltung vom 11.11.2022 - 11.11.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.11.2022 - 12.11.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 16.12.2022 - 16.12.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.12.2022 - 17.12.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.4.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	235

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung Teil I

Achtung: Die Einführung in die traumasensible GF findet aufeinander aufbauend über 2 Semester statt! Das Seminar wird im SS 2023 fortgeführt.

Es werden Grundkenntnisse der **personenzentrierten Gesprächsführung** auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit schwierigen (traumatischen) Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen, die sich auch in der professionellen Beziehung aktualisieren können. Es gilt, in Gesprächssituationen dafür sensibel zu werden. Im ersten Semester werden Grundlagen zum **Phänomen Trauma** vermittelt: Unterscheidung zwischen Schock –/ Entwicklungstrauma, normale Verarbeitung von Erfahrungen / Notfallmechanismen in traumatischen Situationen, nonverbale und weitere Anzeichen für einen Traumahintergrund. Sie lernen, wie Sie alltägliche Gesprächssituationen in professionellen Zusammenhängen aktiv traumasensibel gestalten können. Auch Grundlagen der **Transaktionsanalyse** werden theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt. In Rollenspielen üben Sie mit dem Blickwinkel „traumasensibel“: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problemsicht und Ressourcen (Fragetechniken), Kontrakte erarbeiten, Prozesse begleiten und abschließen/(Selbst-)Reflexion.

Im SoSe 2023 geht es um eine Vertiefung und Fortführung. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und Suizidalen Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Grundlage für den Gruppenprozess der Seminargruppe ist die Themenzentrierte Interaktion als eine Methode für die Arbeit mit Gruppen. Dieses Modell wird zu Beginn vorgestellt und fortlaufend in Bezug auf das Lerngeschehen in der Gruppe reflektiert.

Blockveranstaltung vom 13.10.2022 - 13.10.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 20.10.2022 - 20.10.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 27.10.2022 - 27.10.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 10.11.2022 - 10.11.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 24.11.2022 - 24.11.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 08.12.2022 - 08.12.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 12.01.2023 - 12.01.2023, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.5.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 09:30 - 17:30, Block	134
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 09:30 - 17:30, Block	134
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 09:30 - 17:30, Block	134

Einführung in die Gesprächsführung

Im Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelner Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Die Aspekte des zu gestaltenden Gesprächsprozesses von der Vorbereitung bis zur Dokumentation werden ebenfalls in den Blick genommen.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Grundlage für den Gruppenprozess der Seminargruppe ist die Themenzentrierte Interaktion als eine Methode für die Arbeit mit Gruppen. Dieses Modell wird zu Beginn vorgestellt und fortlaufend in Bezug auf das Lerngeschehen in der Gruppe reflektiert.

Blockveranstaltung vom 15.10.2022 - 15.10.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 134

B1.8.2.6.3	Peters, Sandra	S	30	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	30	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	30	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	30	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	134

Grundlagen der traumasensiblen und systemischen Gesprächsführung

Das Seminar umfasst drei Etappen: Im ersten Schritt werden Grundlagen von Gesprächsführung vorgestellt. Darauf aufbauend werden Kenntnisse zum Thema Trauma und Traumapädagogik vermittelt, um durch Fragen, Übungen und Rollenspiele prozessual eine Haltung zur Sozialen Arbeit mit Klientinnen und Klienten erarbeiten zu können. Danach wird die Systemische Gesprächsführung vorgestellt und systemische Techniken und Fragestellungen praktisch in Kleingruppen geübt.

Blockveranstaltung vom 21.10.2022 - 21.10.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 22.10.2022 - 22.10.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 18.11.2022 - 18.11.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 19.11.2022 - 19.11.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.9.1.1.3	Nuss, Felix Manuel	S	30	2		Do 14:00 - 15:30, woch	212
-------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit und ihr Wert für Professionalität im sozialen Handeln

In diesem Seminar werden die Ausführungen der Vorlesung „Theorien der Sozialen Arbeit“ (Modul 7.2) weiter vertieft. Dabei konzentrieren wir uns auf fünf zentrale Strömungen der Theoriebildung Sozialer Arbeit und ihre Vertreter_innen: Thiersch, Böhnisch, Dewe/ Otto, Staub-Bernasconi und Kleve. Wir stellen uns anhand dieser Modelle die Frage, was Theoriewissen für einen Mehrwert für die sozialarbeiterische Praxis haben kann. Dabei fokussieren wir die Frage der Professionalität im sozialen Handeln und versuchen Vergleichbarkeiten und Unterschiede der Modelle in der jeweiligen Beschreibung des Gegenstands Sozialer Arbeit herauszuarbeiten. Eine Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, die Motivation zu kritischer Diskussion und die Übernahme von kurzen fachlichen Impulsen werden vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.2.3 Ader, Sabine S 30 2 Di 08:15 - 09:45, woch 134

Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs

Das Seminar stellt eine **diskursive Vertiefung zur Vorlesung** im Modul 7.2 dar (-> Theorien Sozialer Arbeit im Überblick bei Prof. Nathschläger). Es werden drei bis vier zentrale Strömungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander vertiefend erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert (-> Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi, N.N.). Welche Bedeutung hat Theoriewissen für professionelles Handeln? Welche Blickwinkel werfen unterschiedliche Theorien auf Handlungspraktiken und die Profession Sozialer Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, Diskussion und Übernahme von fachlichen Impulsen wird vorausgesetzt.

B1.9.1.3.3 Peters, Sandra S 25 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234

Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus

Systemtheorie und Konstruktivismus sind zwei eng miteinander verbundene Theorierichtungen, die heute für unterschiedliche Praxisfelder der sozialen Arbeit zentrale Bedeutung gewonnen haben. Wir werden uns einleitend mit unterschiedlichen Theoriesträngen aus Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften beschäftigen, so dass neben ihrem historischen Kontext die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die innere Logik und auch die Konsequenzen für die Praxis deutlich werden. Das Spektrum reicht von den Anfängen der Kybernetik und Systemtheorie zur Theorie autopoietischer Systeme und der neueren soziologischen Systemtheorie. Wir werden uns mit Texten von z.B. Fritz B. Simon, Niklas Luhmann und Heiko Kleve beschäftigen und bestenfalls herausfinden, wie – ausgehend von systemtheoretischen und konstruktivistischen Denkmodellen – zur Definition praktischen Handelns im eigenen Handlungsbereich gelangt werden kann, ohne dem Trugschluss einer direkten Ableitung zu erliegen.

B1.9.1.4.3 Nathschläger, Johannes S 30 2 Do 11:45 - 13:15, woch 234

„Nussbaum meets Frankl“: Fähigkeiten als Bausteine zu einem sinnerfüllten Leben - eine anthropologische Theorie der Sozialen Arbeit

Kaum eine Gerechtigkeitstheorie wurde in den letzten Jahren heißer diskutiert als der sog. *Capabilities Approach* (Fähigkeitenansatz/Befähigungsansatz). Auch aus dem Theoriediskurs der Sozialen Arbeit ist der, durch den Ökonom Amartya Sen begründete und maßgeblich von der amerikanischen Philosophin Martha C. Nussbaum weiterentwickelte, Ansatz seit einiger Zeit nicht mehr wegzudenken. Aber für sich alleinstehend bietet der Capabilities Approach noch keine Theorie der Sozialen Arbeit – vielmehr scheint der Ansatz v.a. eine Art „Handlungsschablone“ bereitzustellen – in Form einer Liste "zentraler Fähigkeiten", welche die Soziale Arbeit helfen soll, beim bzw. mit dem Adressaten zu entwickeln. Um aber auf der anderen Seite zu erklären, *wozu* Menschen diese Fähigkeiten dann haben sollen – und wonach sie streben, bedarf es einer Erweiterung der Theorie auf das Individuum. Hier kann uns die Motivationstheorie des *Willens zum Sinn* nach Viktor Frankl weiterhelfen. Wir werden uns im Seminar daher mit diesen beiden Theorien, die auf dem ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben scheinen, auseinandersetzen und anhand von praktischen Fällen aus der Sozialen Arbeit versuchen eine Theorie der Sozialen Arbeit zu entwickeln, die auf unterschiedliche Weisen die Frage der Anthropologie – also die Frage nach dem *Wesen des Menschen* – in ihr Zentrum stellt.

B1.9.1.5.3 Töle, Ursula S 40 2 Di 14:30 - 16:00, woch 231

Dialoge von Vergangenheit und Gegenwart

Das Seminar zur Vorlesung reflektiert ausgewählte Aspekte zur Geschichte des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklungen. Dazu soll die Perspektive der Menschen in ihrer jeweiligen historischen Situation eingenommen werden; aus ihr heraus entstehen „Briefe aus der Vergangenheit“. Parallel wird reflektiert, in welcher Weise Einflüsse aus der Geschichte des Helfens in der Gegenwart Sozialer Arbeit erkennbar sind; daraus entstehen „Briefe aus der Gegenwart“.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.1.3 Höppner, Grit S 35 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235

Geschlechtertheorien und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit

Lothar Böhnisch sagte einmal: „Wer geschlechtsneutral arbeitet, arbeitet unprofessionell!“. In diesem Seminar sollen deshalb unterschiedliche Geschlechtertheorien besprochen und so für die soziale Ungleichheitskategorie Geschlecht sensibilisiert sowie deren Verbindung zu anderen sozialen Ungleichheitskategorien (u.a. Alter, kulturelle Zugehörigkeit) diskutiert werden.

Wir gehen u.a. den Fragen nach, welche Bedeutung Frauenbewegungen für die Soziale Arbeit hatten, wie sich Annahmen zu Geschlecht verfestigen und welche Herausforderungen daraus für Fachkräfte der Sozialen Arbeit resultieren. Dies zu wissen ist wichtig, um nach der Verteilung von beruflichen Positionen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fragen, um geschlechtsspezifische Zuschreibungen zu erkennen und um strukturelle Abhängigkeiten zu reflektieren.

Die unterschiedlichen Ansätze zu Geschlecht werden mittels Literatur gemeinsam erarbeitet und unter Einsatz von verschiedenen Medien praktisch erprobt. Die Lektüre von Fachliteratur und die aktive Mitarbeit im Seminar werden vorausgesetzt.

B1.9.2.2.3 Schiffhauer, Birte OS 25 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 135

Ein Blick in die Zukunft? Theorien der Sozialen Arbeit reloaded

Der digitale Wandel verändert die Soziale Arbeit dreifach: Durch die Nutzung von digitalen Technologien verändert sich die Lebenswelt von Klient_innen und neue Problemlagen (z.B. Onlinesucht) können entstehen, die die Soziale Arbeit zu adressieren sucht, die Arbeit in sozialen Organisationen ändert sich z.B. durch das Einsetzen von Fachsoftware und die Erbringung der sozialen Dienstleistungsarbeit, die Interaktionsarbeit am und mit dem Menschen erfährt eine Veränderung z.B. durch Onlineberatung. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander wie der digitale Wandel auf das Professionsverständnis der Sozialen Arbeit Einfluss nimmt. Wir werden analysieren wie zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit auf die gesellschaftlichen Veränderungen angewandt werden können. Veränderungen in der Sozialen Arbeit werden wir kritisch reflektieren und vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit diskutieren.

Das Seminar findet online statt! Der Raum 135 ist für Studierende gebucht, die am Seminar von der Katho aus teilnehmen.

B1.9.2.3.3 Haase, Judith S 30 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 131

Agency-Theorien und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit

Agency-Theorien nehmen soziale Prozesse, Netzwerke und Konstellationen der Stärkung der Handlungsmächtigkeit der Akteur_innen in den Blick und verorten diese in gesellschaftlichen und politischen Kontexten. Es geht also nicht allein um die Charakteristik von Fähigkeiten, Dispositionen und die Lebenspraxis einzelner Personen und Gruppen. Vielmehr betrachten sie die strukturellen, organisationalen und rechtlichen Rahmungen von Handlungsspielräumen und -beschränkungen. Sie fragen danach, welche Agency und welche Akteur_innen in als helfend gemaßten Beziehungen, fachlichen Diskussionen und sozialpolitischen Maßnahmen hervorgebracht werden und wie Handlungsmächtigkeit gefördert und abgesichert werden kann. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen des Begriffs Agency beleuchtet und verschiedene Ansätze von Agency im Hinblick auf ihren Ertrag für die Konstitutionen von Akteur_innen in der Sozialen Arbeit verglichen und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.9.2.4.3	Körner, Cynthia	S	40	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	142/143
	Körner, Cynthia	S	40	2		Di 08:15 - 18:30, Block	142/143
	Körner, Cynthia	S	40	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	142/143
	Körner, Cynthia	S	40	2		n.V.	

Spielen wir alle Theater? Zur Aktualität von Erving Goffmans „Dramatologie“ für die Soziale Arbeit

In seinem soziologischen Klassiker „Wir alle spielen Theater“ vergleicht Erving Goffman unsere Alltagswelt mit der Schein- und Rollenwelt des Theaters. Das Individuum präsentiert sich laut Goffman in unterschiedlichen alltäglichen Situationen möglichst in sozial angemessener Weise, wodurch unsere Interaktionen in den meisten Fällen routiniert und ohne große Störungen von Statten gehen. Die positiv zu gestaltenden Inszenierungen haben jedoch auch eine weitere Funktion: Sie schützen vor sozialen Zumutungen. In der Theatermetapher schwingt zudem ein mit dem Rollenhandeln einhergehender Balanceakt mit: Inwiefern verhalten wir uns einerseits in jeweiligen Rollen konformistisch (z.B. als Familienvater, Frau, Student*in, Sozialpädagog*in) und passen uns kulturellen und sozialen Erwartungen an? In welchem Ausmaß sind wir andererseits in der Lage, widersprüchliche Zuschreibungen zu reflektieren und somit unsere Individualität zu behaupten? Im Seminar werden Auszüge aus Goffmans Werken gelesen, kritisch gewürdigt und in Hinblick auf aktuelle Praxisbezüge in sozialpädagogischen Handlungsfeldern wie z.B. der Kinder- und Jugendhilfe untersucht. Hierbei soll auch die Perspektive der Adressat*innen von Sozialer Arbeit thematisiert werden. Goffmans Werk und daran anknüpfende Arbeiten können außerdem angehenden Sozialpädagog*innen dabei behilflich sein, über ihre zukünftige professionelle Rolle nachzudenken und diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten.

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 142/143

B1.9.2.5.3	Rauhaus, Frank	S	15	2		Mi 16:15 - 17:45, woch	135
	Rauhaus, Frank	S	15	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	

Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis und die Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik. Dazu zählen u.a. die Begriffe handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko. Ergänzend dazu wird der Frage nachgegangen, wie nachhaltig und wirksam erfahrungsorientierte Bildungsmaßnahmen sind.

Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung werden erlebnispädagogische Praxisprojekte vorgestellt und diskutiert. Dazu wird im Rahmen einer Exkursion das erlebnispädagogische Praxisprojekt „Hochseilgarten Dülmen“ besucht, um eigenen erlebnispädagogische Erfahrungen zu machen. Termin dafür ist Freitag, 30.09.2022 von 15.15-20.00 Uhr

Blockveranstaltung vom 30.09.2022 - 30.09.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum

*Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.1.3 Nuss, Felix Manuel S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 107

Sozialarbeiterische Bildungskonzepte am Beispiel der Gesamtschule Greven

Das Seminar dient als Begleitveranstaltung für Studierende, die sich für die Mitgestaltung der Nachmittags-AG's der Nelson-Mandela-Gesamtschule in Greven angemeldet haben.

Neben den konzeptionellen Leitlinien eines sozialarbeiterischen Bildungsbegriffs im Kontext Schule, werden die „Chancen und Herausforderungen der Kooperation von Soziale Arbeit und Schule“ und Ansätze der sozialarbeiterischen Gruppenarbeit thematisiert.

Das Seminar bietet zudem Raum für individuelle Fallbesprechungen und soll ein Ort für die Reflexion der Theorie-Praxis-Relationierung sein.

B1.10.2.2.3 Ader, Sabine S 20 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233

Wie kommen Profis zu ihren fachlichen Einschätzungen? - Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Kinder- und Jugendhilfe

Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung akzeptabler Hilfeangebote in Belastungs- und Krisensituationen ist die Frage, wie 'gut' oder 'schlecht' es professionellen Helfer_innen gelingt, die Adressat_innen Sozialer Arbeit in ihren Lebensgeschichten, den prägenden Erfahrungen und ihren subjektiven Logiken zu verstehen und zu einer fachlichen Bewertung zu kommen.

Und ebenso müssen die Auswirkungen eigener Arbeitsprozesse und multiprofessioneller Kooperationen sowie die (Interaktions-) Dynamik eines Falls reflektiert werden. Beides gehört zu den zentralen Kompetenzen sozialpädagogischen Handelns und ist die Voraussetzung für fachliche Bewertungen in der Fallbearbeitung.

Im Seminar werden aktuell diskutierte Verfahren, Konzepte und Methoden sozialpädagogischen Fallverstehens bzw. sozialpädagogischer Diagnostik erarbeitet, praktisch erprobt und kritisch reflektiert und in den Verlauf der Einzelfallarbeit eingeordnet. Arbeitsformen: Textarbeit, eigene Fälle, exemplarische Fallbeispiele, Übungen.

Die Seminarsitzungen am 22.11. und am 13.12. finden je als Doppeltermine statt (14.30 - 17.45 Uhr). Dafür entfallen der 15.11. und der 20.12.

B1.10.2.3.3 Peters, Sandra S 30 2 Mi 10:00 - 13:15, 14tägl 231

Kooperation mit Eltern

Ob in Tageseinrichtungen, Beratungsstellen oder stationäre Wohngruppen: Elternarbeit ist nicht nur rechtlich im SGB VIII verankert, sondern auch notwendig, sinnvoll und wichtig. Eltern sind bei der Gestaltung eines Betreuungs- oder Hilfeangebotes, bei der Förderung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen, unabhängig davon, wie kooperativ oder konflikträchtig die Arbeit sich ausgestalten kann. Im Seminar (4-stündig, zweiwöchentlich) werden wir uns mit unterschiedlichen Begrifflichkeiten, Arbeitskontexten, einzel- und gruppenbezogenen Formen von Elternarbeit und ihren unterschiedlichen Zielvorstellungen sowie Konzepten beschäftigen. Darüber hinaus werden wir erworbene Kenntnisse in praktischen Übungen vertiefen.

Die Veranstaltung beginnt am 5.10.2022.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.3	Ader, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S		2		Mi 09:00 - 17:00, Block	
	Ader, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S		2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Ader, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S		2		Fr 09:00 - 17:00, Block	
	Ader, Sabine Stuckstätte, Eva Christina	S		2		Fr 14:00 - 18:30, Block	235

Besuch der Sommerhochschule „Kinderschutz im ländlichen Raum“ der Hochschule Emden/Leer in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren

Dieses Seminar umfasst den Besuch der Sommerhochschule Kinderschutz in Emden/Leer inklusive einer Vor- und Nachbereitung.

Die Seminargruppe hat sich bereits im Sommersemester 22 konstituiert. **Anmeldungen für dieses Seminar sind nicht mehr möglich.**

Termin zur Vorbesprechung am 1. Juli von 15:00-17:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 07.09.2022 - 07.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.09.2022 - 08.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.09.2022 - 09.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.09.2022 - 30.09.2022, 14:00 - 18:30 Uhr, Raum 235

B1.10.2.5.3	Hirsch, Andrea Schneider, Holger	S	7	2		Di 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Andrea Schneider, Holger	S	7	2		Mi 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Andrea Schneider, Holger	S	7	2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Andrea Schneider, Holger						

Jetzt aber raus mit euch in die Natur! Grundlagen der Wald- und Umweltpädagogik

In diesem Seminar werden Grundlagen der Umweltpädagogik vermittelt. Hierfür gehen wir gemeinsam in den Wald, um Methoden kennenzulernen, die Menschen für die Natur ebenso wie für sich selbst sensibilisieren. Die praktischen Erfahrungen werden vor einem theoretischen Hintergrund reflektiert und Artenkenntnisse der heimischen Flora und Fauna vermittelt. Die Teilnehmenden lernen Elemente der Organisation und Durchführung zielgruppenorientierter, umweltpädagogischer Aktionen. Der Seminarort wird noch bekanntgegeben.

Interessent_innen melden sich bitte per Mail bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

Blockveranstaltung vom 06.09.2022 - 06.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.09.2022 - 07.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.09.2022 - 08.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.7.3	Diekmann, Gerrit	S	30	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	30	2		Sa 12:00 - 19:00, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	30	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	30	2		Sa 12:00 - 19:00, Block	135

Zwischen grundlegender Theorie und professionell gelebter Praxis: Zukunftsmodell Offene Kinder- und Jugendarbeit

„Dafür hast du studiert?“, „Kickern im Kirchenkeller“, „Chillen im Jugendzentrum: Dafür auch noch Geld bekommen!“ Die Offene Kinder- und Jugendarbeit steht seit ihren Grundzügen unter Legitimationsdruck und muss sich stets in ihrer Professionalität und Fachlichkeit behaupten. Als offenes und dynamisches Handlungsfeld leistet sie jedoch in vielfältigen Settings im Alltag der vielfältigen Adressat:innen wertvolle und niedrigschwellige Arbeit.

Unter der Prämisse: „Je klarer in der Theorie, desto offenere Möglichkeiten in der Praxis“ erarbeitet das Seminar das eigenständige Profil der OKJA und stellt hierbei ihr weitreichendes Potential hinsichtlich aktueller und zukünftiger Herausforderungen dar.

Neben grundlegenden Rahmenbedingungen und fachlich fundierten Leitprinzipien gilt es hinsichtlich der Entwicklung eines professionellen (Selbst)Bewusstseins insbesondere auch Erfahrungen aus der Praxis zu sammeln. So sind diesbezüglich insbesondere auch Exkursionen in Praxiseinrichtungen geplant. Zudem werden theoretische wie praktische Einblicke in das gruppendynamische soziale Lernen ermöglicht.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende, die sich für den Masterstudiengang „Netzwerkmanagement“ interessieren.

„Wir können nicht alles tun, aber wir müssen tun, was wir können“ und vor allem wissen, warum wir es tun!“ (Arbeitsgemeinschaft Offene Tür NRW)

Das Seminar findet an zwei Wochenenden sowie an einem zusätzlichen Termin n.V (praktische Felderkundung) statt.

Blockveranstaltung vom 18.11.2022 - 18.11.2022, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 19.11.2022 - 19.11.2022, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 13.01.2023 - 13.01.2023, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 14.01.2023 - 14.01.2023, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.8.3	Tölle, Ursula	S	20	2		Mi 16:15 - 19:30, Block	235
	Tölle, Ursula	S	20	2		Do 09:00 - 17:00, Block	235
	Tölle, Ursula	S	20	2		Fr 09:00 - 17:00, Block	235
	Tölle, Ursula	S	20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	235

Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt: Arbeit mit Gruppen und Teams unter der besonderen Berücksichtigung der Balance von Nähe und Distanz in professionellen Beziehungen

Niemand sollte die Katho Münster verlassen haben, ohne sich wenigstens in einem Seminar eingehend mit Prozessen von Gruppen und Teams beschäftigt zu haben.

Denn in allen Arbeitsbezügen spielen Dynamiken und Interaktionen eine Rolle, ob im Kollegium oder in Gruppen von Klient*innen.

Das Seminar ist daher für diejenigen gedacht, die im Schwerpunkt 10.1 nicht „Gruppe“ gewählt haben.

Themen im Seminar sind u.a.: Strukturen und Dynamiken des Gruppengeschehens, Phasen, Aufgaben der Leitung, Konflikte. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen. Dabei soll in diesem Semester besonders die Gestaltung von Beziehungen in der Balance von Nähe und Distanz beachtet werden.

Es wird zu Beginn des Semesters per Mail genaue Informationen und eine vorbereitende Aufgabe geben. Eine erste Sitzung findet statt am 26.10. von 16.15 Uhr bis etwa 19.30 Uhr. Dann folgt im November der dreitägige Block in der 2. Hälfte der Blockwoche.

Blockveranstaltung vom 26.10.2022 - 26.10.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 03.12.2022 - 03.12.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 235

M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit

B1.11.1.5	Klein, Martin	S	24	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	231
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	231
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Mi 13:15 - 18:00, Block	231
	Kortenbrede, Michael						

Existenzgründung in der Sozialen Arbeit/Social Entrepreneurship

Unter Social Entrepreneurship bzw. sozialem Unternehmertum wird eine unternehmerische Tätigkeit verstanden, die sich für einen positiven Wandel einer Gesellschaft einsetzt. Hierzu gibt es viele positive Beispiele aus den Bereichen Bildung, Menschenrechte, Umweltschutz und Armutsbekämpfung. Der Profitgedanke steht dabei im Hintergrund, daher sind viele Unternehmen als non-profit Organisationen organisiert. In diesem Seminar wird das Thema "Social Entrepreneurship" vorgestellt und Möglichkeiten zur Geschäftsmodellentwicklung aufgezeigt.

Das Seminar wird in Kooperation mit der FH Münster (Michael Kortenbrede) und der WWU Münster durchgeführt. Michael Kortenbrede wird als Gründer von seinen Erfahrungen als Social Entrepreneur berichten.

Blockveranstaltung vom 14.10.2022 - 14.10.2022, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 15.10.2022 - 15.10.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 21.10.2022 - 21.10.2022, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 22.10.2022 - 22.10.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 16.11.2022 - 16.11.2022, 13:15 - 18:00 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.5	Klein, Martin	S	20	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	235
	Klein, Martin	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block	235
	Klein, Martin	S	20	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	235

Über Geld spricht man nicht....Das liebe Geld und Soziale Arbeit

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 12.09.2022 - 12.09.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.09.2022 - 13.09.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 14.09.2022 - 14.09.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

B1.11.3.5	Peters, Sandra	S	15	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	15	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	15	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	15	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	231

Traumatasensible und systemische Gesprächsführung

Das Seminar umfasst drei Etappen: Im ersten Schritt werden (kurz) Grundlagen von Gesprächsführung vorgestellt. Darauf aufbauend werden Kenntnisse zum Thema Trauma und Traumapädagogik vermittelt, um durch Fragen, Übungen und Rollenspiele prozessual eine Haltung zur Sozialen Arbeit mit Klientinnen und Klienten erarbeiten zu können. Danach wird die Systemische Gesprächsführung vorgestellt und systemische Techniken und Fragestellungen praktisch in Kleingruppen geübt. Darüber hinaus werden Themen wie „Umgang mit Konflikten“, „Eigenschutz“ und „Sekundärtraumatisierung“ aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 04.11.2022 - 04.11.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 05.11.2022 - 05.11.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 03.12.2022 - 03.12.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.5	Hirsch, Andrea Schneider, Holger	S	7	2		Di 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Andrea Schneider, Holger	S	7	2		Mi 09:00 - 17:00, Block	
	Hirsch, Andrea Schneider, Holger	S	7	2		Do 09:00 - 17:00, Block	

Einführung in das Konzept der Wald- und Umweltpädagogik

Aufbauend auf das Seminar ‚Grundlagen der Umweltpädagogik‘ im Modul 10.2 ist in diesem Seminar das zentrale Thema das Verständnis von Zusammenhängen zwischen Mensch und Natur vor dem gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund (*Wissen* und *Haltung*). Neben theoretischen Reflexionen steht die praktische Umsetzung von künstlerischen, umweltpädagogischen und kulturhistorischen Methoden wie Feuer anmachen, Schnitzen, Seile aus Brennesseln flechten, Geschichten erzählen und vieles mehr im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung eigenkreativen Handelns der TN. Ziel ist es dabei, dass die Studierenden auf der Basis einer an ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen zukunftsfähigen beruflichen Perspektiven mit Blick auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit entwickeln. Darauf aufbauend können Sie dann eigene wald- und umweltpädagogische Konzepte für verschiedene Adressat:innen entwickeln (Können).

Interessent_innen melden sich bitte per Mail bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

B1.21.1.1.5	Rohleder, Christiane S			4		Fr 08:15 - 11:30, woch	233
Soziale Arbeit mit Menschen mit seelischen oder kognitiven Behinderungen und älteren Menschen							
B1.21.1.2.5	Nathschläger, Johannes	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	142/143
Migration, Flucht, Interkulturalität							
B1.21.1.3.5	Menke, Marion	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	212
Vertiefung Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen							
B1.21.1.4.5	Höppner, Grit	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	134
Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern							
B1.21.1.5.5	Kannegießer, Anja	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	234
Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz							
B1.21.1.6.5	Stuckstätte, Eva Christina	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	220
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.7.5	Haase, Judith	S		4		Fr 08:15 - 11:30, woch	260
Kinder- und Jugendliche in besonderen Lebenslagen ("Hilfen zur Erziehung")							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.8.5	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	235
Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.9.5	Ader, Sabine	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	135
Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen (Kinder- und Jugendhilfe)							
B1.21.1.10.5	Notzon, Swantje	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	231
Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen							
B1.21.1.11.5	Klein, Katja	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	112
Schulbezogene Soziale Arbeit							
B1.21.1.12.5	Nuss, Felix Manuel	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	107
Bildung, Gemeinwesenarbeit, Armut							
B1.21.1.13.5	Wernberger, Angela	OS	4			Fr 08:15 - 09:45, woch	
Soziale Arbeit - international Das Seminar findet online statt.							
B1.21.2.1.5	Amenda, Barbara Beike, Andrea Bolg, Ursula Ferge, Torsten Gersmann, Christine Gröner, Simone Hachmann, Markus Horn, Jan-Christoph Kessler, Tanja Rothgänger, Barbara Ruffing, Christina Sandkamp, Michael Schwartz, Annette Stahr, Barbara Struchala-Pünt, Philip Wachau, Heidi Wenning, Edna Wibbeke, Markus Willenbrink, Beate Winkler, Sabine	S	3			14tägl	

Supervision

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.1.1.1.1 Greving, Heinrich S 65 2 Di 14:30 - 16:00, woch 136

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

B4.1.2.1.1 Dieckmann, Friedrich S 65 2 Di 08:15 - 11:30, woch 131

Dieckmann, Friedrich S 65 2 Do 09:00 - 17:00, Block 131

Einführung in Methoden angewandter Forschung

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Wöchentliche Veranstaltung vom 04.10. - 15.11.2022 + Blockveranstaltung am 29.09.2022

Blockveranstaltung vom 29.09.2022 - 29.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 131

M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt

B4.2.1.1 Werth, Patrick S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 112

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

B4.2.2.1 Ortland, Barbara S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 220

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

B4.2.3.1 Greving, Heinrich S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 212

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.2.4.1 Enste, Barbara S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 107

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

B4.2.5.1 Roos, Julia S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 135

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt.

M3 Allgemeine Heilpädagogik I: Geschichte, Aufgaben, Handlungsfelder

B4.3.1.1.1 Schäper, Sabine V 65 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 131

Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

Die Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte (ab dem 30.11.2022) statt.

B4.3.2.1.1 Greving, Heinrich V 65 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 131

Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und in einen Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.5.1.1.5	Ader, Sabine Beermann, Christopher Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Höppner, Grit Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick Wortmann, Jens	S		1		n.V.	

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Thesisbegleitseminar S. Notzon: donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, 14-täglich, Raum 134

Thesisbegleitseminar F. Nuss: donnerstags, 10:00-11:30 Uhr, Raum 107

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik

B4.6.2.1.1.3	Aßmann, Theresa	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, woch	212
---------------------	------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Förderung von kommunikativen Kompetenzen kennen und wie diese eingesetzt werden können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.2.1.2.3 Borkes, Ruth S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 142/143
"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Förderung von kommunikativen Kompetenzen kennen und wie diese eingesetzt werden können.

Das Seminar basiert auf einem Blended-Learning-Kurs und ergänzend dazu finden 14tägig Präsenzveranstaltungen statt.

B4.6.2.2.1.3 Laumann, Monika S 25 2 Do 10:00 - 11:30, woch 134
Familien und soziale Netzwerke

Die Arbeit mit Familien und deren Netzwerke sind in vielen heilpädagogischen Handlungsfeldern von hoher Bedeutung. In diesem Seminar werden u. a. die Bedeutung von Familie(nstrukturen), Geschwistern und sozialen Netzwerken erarbeiten. Der Fokus liegt auf Familien mit einem Familienmitglied mit Behinderung. Des Weiteren werden Methoden und Instrumente (z. B. Eco Map, Netzwerkkarten, ...) für die Arbeit mit Familien erprobt und diskutiert.

M7 Methoden in der Heilpädagogik

B4.7.1.1.3 Menke, Marion S 20 2 Fr 15:00 - 19:00, Block 131
Menke, Marion S 20 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 131
Menke, Marion S 20 2 Fr 15:00 - 19:00, Block 131
Menke, Marion S 20 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 131

Tiergestützte Therapie und Pädagogik

Das Seminar gibt einen theoretischen und ggf. praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleiter für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen von Tiergestützten Interventionen werden diskutiert. Fallbeispiele mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund (Henessy) sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (ggf. Exkursion Vinzenzwerk Handorf).

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Alina Jakubik-Quasinowski zum Thema „Warum Tiere den Menschen guttun und wir ihnen nicht“ in Modul 16 erwünscht. Mit der Anmeldung für das Seminar in M 7 „Tiergestützte Pädagogik und Therapie“ über HIS sind Sie automatisch auch für das Blockseminar in M 16 angemeldet!

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet. Beide Seminare werden im SoSe erneut für den BASA angeboten.

Blockveranstaltung vom 21.10.2022 - 21.10.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 131
 Blockveranstaltung vom 22.10.2022 - 22.10.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131
 Blockveranstaltung vom 11.11.2022 - 11.11.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 131
 Blockveranstaltung vom 12.11.2022 - 12.11.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.7.1.2.3	Scholten, Ann-Kathrin	S	20	1		Di 08:15 - 09:45, woch	234
-------------------	------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Wenn das Erleben „ver-rückt“ ist – Traumapädagogik in (heil-)pädagogischen Handlungsfeldern

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in ihrem Leben traumatische Erfahrungen gemacht haben, begegnen Ihnen überall im Alltag Ihres (heil-)pädagogischen Handelns. Diese Erfahrungen „ver-rücken“ das Erleben, den Blick auf sich selbst und die Welt. Menschen sind nach traumatischen Erfahrungen in hohem Maße auf Professionelle angewiesen, die die Besonderheit traumatischen Erlebens kennen und eine traumasensible Begleitung ermöglichen. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychotraumatologie sowie die Konzepte der Traumapädagogik kennen und erhalten Einblick in verschiedene Methoden für gelingendes traumapädagogisches Handeln in der Praxis.

B4.7.1.3.3	Wienholt, Rabea	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	260
	Wienholt, Rabea	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260
	Wienholt, Rabea	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260
	Wienholt, Rabea	S	20	2		n.V.	

Spielend leicht – Grundlagen psychomotorischer Entwicklungsförderung

Psychomotorische Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen basiert auf der engen Wechselwirkung von körperlicher und seelischer Entwicklung.

Eine wesentliche Voraussetzung für ein gelungenes, psychomotorisches Setting ist die Beziehung zwischen Kind/Jugendlichem und psychomotorischer Fachkraft. Ein sicherer Raum, ansprechendes Material, sowie die Auseinandersetzung mit anderen sind die Grundlagen einer ganzheitlichen Förderung. In diesem Seminar erleben Sie Psychomotorik ganz praxisnah! Selbsterfahrung durch Spiele, Bewegungsanlässe und die Erprobung von Alltagsmaterialien gehören dazu. Theoretisches Hintergrundwissen rundet die Einheiten ab. Bei trockenem Wetter gehen wir evtl. auch nach draußen.

Im Seminar übertragen Sie psychomotorische Theorie und heilpädagogische Konzepte in Praxisfelder der Psychomotorik. Mitbringen: Bewegungs-Kleidung, festes Schuhwerk für drinnen (hallentauglich) und wetterangepasste Kleidung, sowie Verpflegung. Hinweis: Das Seminar findet nur zu Beginn (Fr) in der Katho Münster statt. Nach Möglichkeit vereinbaren wir weitere Termine in Fördereinrichtungen in Dortmund.

Blockveranstaltung vom 13.01.2023 - 13.01.2023, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.01.2023 - 14.01.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.01.2023 - 21.01.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.7.1.4.3	Batraev, Franziska	S	20	2		Do 08:15 - 09:45, woch	134
	Batraev, Franziska	S	20	2		Sa 10:00 - 17:00, Block	134

"(kulturelle) Teilhabe bei Menschen mit sog. schwerer Behinderung

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine ‚schwere Behinderung‘ oder einen ‚hohen Unterstützungsbedarf‘ zugewiesen bekommen, sind in besonderem Maße von Partizipationsbarrieren und Exklusion betroffen.

Aber was bedeutet ‚schwere Behinderung‘ oder ‚hoher Unterstützungsbedarf‘?

Um was für eine Zielgruppe handelt es sich und warum verwenden wir diese Begriffe?

Welche diagnostischen Zugänge gibt es und welche Methoden können wir nutzen, um uns diesen Menschen anzunähern und Teilhabechancen zu ermöglichen?

Wie kann (kulturelle) Teilhabe in der Praxis gestaltet und umgesetzt werden?

In diesem Seminar bekommen Sie die Möglichkeit, Grundlagen und konkrete Konzepte einer Pädagogik bei schwerer Behinderung kennenzulernen. In gemeinsamer Auseinandersetzung erarbeiten Sie sich diagnostische und methodische Zugänge und diskutieren über Exklusionsrisiken und Teilhabechancen in ausgewählten Handlungsfeldern (u.a. Wohnen, Arbeit, Bildung). Neben den wöchentlichen Veranstaltungen gibt es am Sa., den 10.12.22, einen praktischen und kreativen Workshop zum Thema "kulturelle Teilhabe".

Das Seminar richtet sich auf konkrete Möglichkeiten der Arbeit mit diesem Personenkreis in der Praxisphase und Berufspraxis.

Das Seminar findet wöchentlich donnerstags statt (Ende 15.12.) und zusätzl. am 10.12.2022 von 10 - 17 Uhr.

Blockveranstaltung vom 10.12.2022 - 10.12.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

M8 Heilpädagogische Diagnostik

B4.8.1.1.3	Dieckmann, Friedrich V			2		Mo 14:30 - 16:00, woch	136
-------------------	-------------------------------	--	--	----------	--	-------------------------------	------------

Diagnostik in der Heilpädagogik / inklusiven Pädagogik

Lehr- und Lernziele: Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung) und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel)

Inhalte: Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Zugänge:

- diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)
- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment des Unterstützungsbedarfs

und jeweils entsprechende diagnostische Hilfsmittel und Verfahren

B4.8.3.1.3	Greving, Heinrich	S	35	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	212
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Syndromanalyse in der Heilpädagogik: Grundlagen, Konsequenzen und Diskurs

Auf dem Hintergrund der Wahrnehmung unterschiedlicher Syndrome werden entwicklungspsychologische und syndromanalytische Annahmen und Begründungen (nach Klaus Sarimski, Gerhard Neuhäuser, und vor allem Wolfgang Jantzen), sowie mögliche heilpädagogische Konzeptionalisierungen hierzu erörtert. Neben praxisrelevanten Aussagen und methodologischen, sowie methodischen Hinweisen wird aber auch ein ausführlicher Diskurs zum Ansatz der Syndromanalyse zu führen sein.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.8.3.2.3 **Bispinghoff, Ina** **S** **20** **2** **Do 14:30 - 17:45, woch** **220**
Sulek, Anne

Heilpädagogische Diagnostik in der Praxis (am Beispiel des Arbeitsfeldes Frühförderung)

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine allgemeine Einführung in das Thema und eine Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen Bedeutung von Entwicklungsdiagnostik und der Einordnung standardisierter Testverfahren. Im Weiteren wird die heilpädagogische Anamneseerhebung konkret thematisiert und standardisierte Entwicklungs-/Intelligenztests für Kinder im Alter von der Geburt bis zum Eintritt in die Schulpflicht, deren Auswertung und Interpretation vorgestellt. Es werden Möglichkeiten zur praktischen Erprobung angeboten. Zur letzten Seminareinheit werden die Studierenden des Seminars in die Frühförderstelle der Kinderheilstätte nach Lüdinghausen eingeladen.

Die Veranstaltung findet statt vom 20.10. - 1.12.2022

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

B4.9.1.1.1 **Menke, Marion** **S** **2** **Mo 10:00 - 13:15, woch** **131**

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil der Studierenden kann durch ein Referat bzw. eine Seminargestaltung die Modulprüfung in Modul 9 ablegen. Es ist keine Anmeldung notwendig. Im folgenden SoSe werden ebenfalls Prüfungsleistungen in weiteren Vertiefungsseminaren zum Thema angeboten.

Die Veranstaltung findet wöchentlich in der zweiten Semesterhälfte (ab dem 21.11.2022) statt.

M11 Spezielle Heilpädagogik II

B4.11.1.1.5 **Schäper, Sabine** **S** **16** **2** **n.V.**

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.2.5 **Brandl, Sarah** **S** **15** **2** **n.V.**
Yvonne

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.3.5 Winter, Bernward S 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.4.5 Helling, Lena S 16 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.5.5 Simanski, Natascha S 15 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.2.1.5	Hirsch, Andrea	S	2	Di 09:00 - 17:00, Block
	Schneider, Holger			
	Hirsch, Andrea	S	2	Mi 09:00 - 17:00, Block
	Schneider, Holger			
	Hirsch, Andrea	S	2	Do 09:00 - 17:00, Block
	Schneider, Holger			

Jetzt aber raus mit euch in die Natur! Grundlagen der Wald- und Umweltpädagogik

In diesem Seminar werden Grundlagen der Umweltpädagogik vermittelt. Hierfür gehen wir gemeinsam in den Wald, um Methoden kennenzulernen, die Menschen für die Natur ebenso wie für sich selbst sensibilisieren. Die praktischen Erfahrungen werden vor einem theoretischen Hintergrund reflektiert und Artenkenntnisse der heimischen Flora und Fauna vermittelt. Die Teilnehmenden lernen Elemente der Organisation und Durchführung zielgruppenorientierter, umweltpädagogischer Aktionen. Der Seminarort wird noch bekanntgegeben.

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an **Drittsemester**. Weitere Infos zum Zertifikatslehrgang Wald- und Umweltpädagogik finden Sie im Campusportal/Abt. Münster/Online-Veranstaltungsanmeldung (https://ilias.katho-nrw.de/goto.php?target=grp_478289&client_id=kathoAdmin).

Interessent_innen melden sich bitte per Mail bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

Blockveranstaltung vom 06.09.2022 - 06.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.09.2022 - 07.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.09.2022 - 08.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.2.5	Hirsch, Andrea	S		2		Di 09:00 - 17:00, Block	
	Schneider, Holger						
	Hirsch, Andrea	S		2		Mi 09:00 - 17:00, Block	
	Schneider, Holger						
	Hirsch, Andrea	S		2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Schneider, Holger						

Einführung in das Konzept der Wald- und Umweltpädagogik

Aufbauend auf das Seminar ‚Grundlagen der Umweltpädagogik‘ im Modul 10.2 ist in diesem Seminar das zentrale Thema das Verständnis von Zusammenhängen zwischen Mensch und Natur vor dem gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund (*Wissen* und *Haltung*). Neben theoretischen Reflexionen steht die praktische Umsetzung von künstlerischen, umweltpädagogischen und kulturhistorischen Methoden wie Feuer anmachen, Schnitzen, Seile aus Brennesseln flechten, Geschichten erzählen und vieles mehr im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung eigenkreativen Handelns der TN. Ziel ist es dabei, dass die Studierenden auf der Basis einer an ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen zukunftsfähigen beruflichen Perspektiven mit Blick auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit entwickeln. Darauf aufbauend können Sie dann eigene wald- und umweltpädagogische Konzepte für verschiedene Adressat:innen entwickeln (Können).

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an **Drittsemester**. Weitere Infos zum Zertifikatslehrgang Wald- und Umweltpädagogik finden Sie im Campusportal/Abt. Münster/Online-Veranstaltungsanmeldung (https://ilias.katho-nr-w.de/goto.php?target=grp_478289&client_id=kathoAdmin).

Interessent_innen melden sich bitte bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.roevkamp-wattendorf@katho-nr-w.de.

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

M21 Studienprojekt II: Konzepte in der Behindertenhilfe und in der Erziehungshilfe

B4.21.1.1.5	Schäper, Sabine	OS	10	2	Fr 08:15 - 09:45, woch	
--------------------	------------------------	-----------	-----------	----------	-------------------------------	--

Fallseminar (Auslandsgruppe)

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung von Klient_innen vorgestellt und in Form kollegialer Beratung reflektiert. Im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes werden pädagogische Ideen und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert.

Das Seminar findet online statt.

B4.21.1.2.5	Brandl, Sarah Yvonne	S	13	2	Do 10:00 - 11:30, woch	231
--------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Fallseminar (psychodynamische Fallreflexion)

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.3.5	Winter, Bernward	S		2	Fr 11:45 - 13:15, woch	234
--------------------	-------------------------	----------	--	----------	-------------------------------	------------

Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.21.1.4.5 Helling, Lena S 16 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 135
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.5.5 Simanski, Natascha S 15 2 Do 08:15 - 09:45, woch 112
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.2.1.5 Schäper, Sabine OS 10 2 Fr 10:00 - 11:30, woch
Theorie-Praxis-Seminar (Auslandsgruppe)

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Das Seminar findet online statt.

B4.21.2.2.5 Brandl, Sarah S 15 2 Do 11:45 - 13:15, woch 231
Yvonne

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.3.5 Winter, Bernward S 14 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 234
Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.4.5 Helling, Lena S 16 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 135
Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.5.5 Simanski, Natascha S 15 2 Do 10:00 - 11:30, woch 112
Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.21.3.1.5	Alieff-Sliepen, Angelika Bolg, Ursula Gottschalk, Sabine Grieser, Katja Mazziotta, Agostino Mucksch, Norbert Murböck, Anna Schwartz, Annette Willing-Kertelge, Anne	S		3		14tägl	
--------------------	--	----------	--	----------	--	---------------	--

Supervision

Studiengangübergreifende Module Master-Studiengänge Soziale Arbeit/ Heilpädagogik

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

M4/ M8.0.1.0	Greving, Heinrich Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara	OS		2		Do 18:00 - 19:30, woch	
-------------------------	--	-----------	--	----------	--	-------------------------------	--

Forschungs- und Promotionsförderung

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

Die Veranstaltung findet online statt.

Interessent_innen melden sich bitte bis zum 15.09.2022 bei Prof. Dr. Ortland an: b.ortland@katho-nrw.de

M4/ M8.0.2.0	Greving, Heinrich	S	20	2		Mi 16:15 - 17:45, woch	234
-------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Zum "Stand der Kunst" - Aktuelle Diskurse in der Heilpädagogik

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Themen der heilpädagogischen Disziplin und Profession (Geschichte, Leitideen, Konzepte, Methoden, aktuelle Probleme) dargelegt und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.7.2.1.3 **Nathschläger,** **V** **2** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **136**
Johannes

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“ .

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Diese Vorlesung im B.A.-Studiengang Soziale Arbeit wird geöffnet für interessierte Master-Studierende, die den B.A.-Studiengang in einer anderen Disziplin als der Sozialen Arbeit absolviert haben. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot.

B1.9.1.2.3 **Ader, Sabine** **S** **30** **2** **Di 08:15 - 09:45, woch** **134**
Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs

Das Seminar stellt eine **diskursive Vertiefung zur Vorlesung** im Modul 7.2 dar (-> Theorien Sozialer Arbeit im Überblick bei Prof. Nathschläger). Es werden drei bis vier zentrale Strömungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander vertiefend erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert (-> Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi, N.N.). Welche Bedeutung hat Theoriewissen für professionelles Handeln? Welche Blickwinkel werfen unterschiedliche Theorien auf Handlungspraktiken und die Profession Sozialer Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, Diskussion und Übernahme von fachlichen Impulsen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar im B.A.-Studiengang Soziale Arbeit wird geöffnet für interessierte Master-Studierende, die den B.A.-Studiengang in einer anderen Disziplin als der Sozialen Arbeit absolviert haben. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot.

M4/ **Dieckmann, FriedrichS** **2** **n.V.**
M8.0.3.0

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Vor allem Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der katho NRW organisiert.

Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Schäper, Sabine S 32 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 234

M8.1.2.1.3

Professionsethik

Die Veranstaltung bietet Raum für die Vertiefung professionsethischer Orientierung und die Aneignung von Analyse-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit im Blick auf ethische Fragestellungen in den relevanten Handlungsfeldern. Dabei werden ethische Referenztheorien und professionsethische Entwürfe vertieft und mit sozialpolitischen Entwicklungen kritisch ins Gespräch gebracht. Besonderes Augenmerk gilt der Frage der interprofessionellen Kooperation mit Akteuren in Netzwerken und an Schnittstellen von Handlungsfeldern in ethischen Entscheidungssituationen.

M4/ Wortmann, Jens S 2 Fr 15:15 - 20:15, Block 212

M8.1.3.1.3

Wortmann, Jens S 2 Sa 09:00 - 19:15, Block 212

Wortmann, Jens S 2 Do 09:00 - 19:15, Block 212

Wortmann, Jens S 2 Fr 08:00 - 13:00, Block 212

Welfare Mix und Organisationsstrukturen

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Diesen auf die Spur zu kommen und herauszufinden, was dies für sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln bedeutet, ist Ziel dieses sozialpolitischen Seminars. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisationen gelegt.

Eine Organisationssitzung findet am 22.09.2022, 14:30 - 16:00 Uhr, im Raum 233 statt.

Blockveranstaltung vom 07.10.2022 - 07.10.2022, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.10.2022 - 08.10.2022, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 01.12.2022 - 01.12.2022, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 02.12.2022 - 02.12.2022, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum 212

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

M4/ Stuckstätte, Eva S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 234

M8.2.1.1.1 Christina

Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit: Grundlagen, Modelle, Organisationsformen

Die Programmatik der Masterstudiengänge wird in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

M4/ Schäper, Sabine S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 231

M8.2.1.2.1

Disziplin und Profession der Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle, Organisationsformen

Die Programmatik des Masterstudiengangs wird in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Heilpädagogik. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Müller, Regine OS 30 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 234

M8.2.2.1.1

Netzwerktheorien

Kompetentes professionelles Handeln in Netzwerken basiert neben methodischen Fragen des Netzwerkaufbaus auf einer guten Theoriebasis. Netzwerktheorien bieten einen Referenzrahmen für die Einordnung der Bedeutung von Netzwerken, das Verstehen konkreter Netzwerke und die Ableitung von Handlungsstrategien für bestehende oder neu zu etablierende Netzwerke. Dabei gibt es nicht „die eine“ Netzwerktheorie, sondern verschiedene Theorieangebote, die in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert werden.

Die Veranstaltung findet digital statt. Der Raum 234 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

M4/ Ader, Sabine S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

M8.2.3.1.1

Netzwerke auf einzelfallbezogener Ebene: Adressat_innenorientierung als Kern von Netzwerkarbeit

Netzwerke werden oft aus institutioneller Perspektive betrachtet, d.h. ihre Analyse, die Gestaltung oder „Steuerung“ steht im Mittelpunkt. In diesem Seminar wird der Blick konsequent auf die Einzelfallebene und die Adressat_innen von Netzwerken gerichtet bzw. auf das dahinter liegende professionelle Verständnis (Wer genau sind Adressat_innen?). Es geht im Seminar sowohl um die konzeptionelle Verankerung von Adressat_innenorientierung in der Netzwerkarbeit als auch um Netzwerke, in die Adressat_innen aktiv eingebunden sind oder die sie eigenständig gestalten.

Über verschiedene Zugänge soll eine Auseinandersetzung mit den benannten Aspekten erfolgen. Die Bereitschaft zur Übernahme eigenverantwortlicher Beiträge wird vorausgesetzt.

M4/ Greving, Heinrich S 30 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 135

M8.2.4.1.1

Netzwerke auf Organisationsebene

Auf dem Hintergrund einer organisationskulturellen Sichtweise werden u.a. folgende Themenschwerpunkte erörtert:

Organisation: Merkmale, Definition(en), Formen, Organisationstheorien

Interaktion und Dynamik in Organisationen

Wandel von Organisation und Arbeit (Changeman.)

Management of Diversity

Grenzen der Organisationsentwicklung in Netzwerken

Zur Dynamik knapper Ressourcen für Organisationen und Netzwerke

Ökonomie und helfende Professionen.

Diese Aspekte werden u.a. konkretisiert in der Fallanalyse eines umfassenden interorganisationalen Netzwerks.

M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 212

M8.2.5.1.1

Gestaltung, Entwicklung und Steuerung von Netzwerken

Der Netzwerkbegriff ist aktuell recht populär. Was zeichnet funktionierende Netzwerke jedoch konkret aus? Wodurch unterscheiden sich gesteuerte von nicht-gesteuerten Netzwerken? Im Seminar werden unterschiedliche Netzwerkmodelle sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse vorgestellt und praxisrelevante Methoden zur Netzwerkkoordination erörtert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.1.1.3	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	220

Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderung

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und Bürger/innen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Wie können die Belange behinderter Menschen in der kommunalen Verwaltung und Politik strukturell verankert und wie die politische Partizipation methodisch ermöglicht werden? Was heißt Teilhabeplanung für ein inklusives Gemeinwesen und welche partizipativen Methoden können eingesetzt werden? Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf den Folgen des Bundesteilhabegesetzes für die Gestaltung der kommunalen Teilhabeplanung.

Mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars Wege und Mittel kritisch analysieren. Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Teilhabeplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt - ebenfalls anhand von konkreten Projekten.

Termin zur Vorbereitungsbesprechung am 5.10.22 um 13:45 Uhr im Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.10.2022 - 12.10.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 26.10.2022 - 26.10.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 09.11.2022 - 09.11.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 23.11.2022 - 23.11.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 07.12.2022 - 07.12.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 14.12.2022 - 14.12.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 21.12.2022 - 21.12.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.3.1.3	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Sa 08:15 - 14:30, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 08:15 - 09:45, Block	235

Einführung in die Grundlagen der Jugendhilfeplanung

Gegenstand dieses Seminars sind vernetzte Planungsprozesse in kommunalen Handlungsfeldern am Beispiel der Jugendhilfeplanung. Sie stellt ein zentrales kommunalpolitisches Steuerungsinstrument dar zur systematischen, innovativen und vorausschauenden Entwicklung wirksamer Unterstützungsangebote. Sie gestaltet aktiv langfristige Handlungsstrategien mit dem Ziel der Schaffung und Erhaltung positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien. Diese wiederum sind das Ergebnis gelingender Planung und Koordination in einem Feld unterschiedlicher Interessen, fachlicher Hintergründe und Traditionen der beteiligten Akteur_innen aus öffentlicher Verwaltung, von freien Trägern und aus der Politik. Zudem stellt sie eine Möglichkeit zur Politikberatung und politischen, aber auch fachlichen Entscheidungsfindung dar und hat die zentrale Aufgabe einer kooperativen Planung im Bereich der „kommunalen Bildungslandschaften“ in Form einer „integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung“.

Erörtert werden zunächst die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen für eine integrierte Jugendhilfeplanung, die über verwaltungsinterne Linien und Professionsgrenzen hinweg arbeitet. Anschließend stehen aktuelle Praxisbeispiele für kooperative Arbeitsansätze ebenso wie Konzepte und Methoden der Bestands-, Bedarfs-, Sozialraum- und Zielgruppenanalysen und für innovative, integrierte und individuelle kommunale Planungsverfahren im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung findet an einem Blockwochenende statt (28./29.10.2022) und an neun weiteren Termin mittwochs um 8:15 Uhr.

Blockveranstaltung vom 19.10.2022 - 19.10.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 26.10.2022 - 26.10.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 28.10.2022 - 28.10.2022, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 29.10.2022 - 29.10.2022, 08:15 - 14:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 02.11.2022 - 02.11.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 09.11.2022 - 09.11.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 16.11.2022 - 16.11.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.11.2022 - 23.11.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 14.12.2022 - 14.12.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.12.2022 - 21.12.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.5.1.3	Brandl, Sarah	S	26	2		Mo 08:15 - 18:30, Block	260
	Yvonne						
	Hinckers, Sarah						
	Talbot, Davinia	S	26	2		Di 08:15 - 18:30, Block	260
	Brandl, Sarah						
	Yvonne						
	Hinckers, Sarah	S	26	2		Mi 08:15 - 18:30, Block	260
	Talbot, Davinia						
	Brandl, Sarah						
Yvonne							
	Hinckers, Sarah						
	Talbot, Davinia						

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden drei parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden insgesamt drei Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse.

Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Anmeldung eigenständig über ILIAS-Kurs „Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung“ (Hinweis auf Pinnwand)

Blockveranstaltung vom 28.11.2022 - 28.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.11.2022 - 29.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 30.11.2022 - 30.11.2022, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Hindrichs, Jan S 20 2 Mo 16:15 - 19:30, 14tägl 134

M8.5.6.1.3

Ressourcen schaffen in Netzwerken

Ressourcen schaffen in Netzwerken: Beziehungen aufbauen und pflegen, (s)eine Crowd aktivieren und einbinden und nachhaltige Allianzen schmieden. Dieses Seminar bearbeitet das Thema Fundraising und die Frage „Wie können wir Netzwerke und ihre Akteure gewinnen und begeistern, um die benötigten Ressourcen für unsere Vorhaben in der Sozialen Arbeit zu organisieren?“. Der Inhalt umfasst u.a. Begriffsbestimmungen, Strategien des Socialmarketings, die organisationellen Voraussetzungen (Institutional Readiness), Geschäftsmodellentwicklung, die Wirkungsperspektive und den wichtigen Aspekt der Kommunikation in Netzwerken. Darüber hinaus blicken wir mit einem Fokus auf die Praxis auf die Instrumente (z.B. Spenden, Corporate Social Responsibility, Stiftungen, Crowdfunding, Impact Investing, Erbschaften, Capital Campaigns, ...) und diskutieren Potentiale, Aufwand und Erfolgsbedingungen. Das Seminar bietet außerdem Zeit und Raum, um auf mögliche Herausforderungen und Ideen aus der Praxis der Teilnehmenden einzugehen.

Die Veranstaltung findet 14tägl. vom 10.10.2022 - 09.01.2023 statt: 10.10.2022 / 24.10.2022 / 07.11.2022 / 21.11.2022 / 05.12.2022 / 19.12.2022 / 09.01.2023

M6 Wahlpflichtmodul

M4/ Dieckmann, FriedrichS 2 n.V.
M8.6.1.1.3
Greving, Heinrich
Haase, Judith
Höppner, Grit
Klein, Martin
Rohleder, Christiane
Schäper, Sabine
Schroer, Barbara

Ergebnissicherung in Forschungsprojekten

M7 Forschungsprojekt

M4/ Dieckmann, FriedrichS 16 2 Di 16:15 - 17:45, woch 233

M8.7.1.1.3

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren. Fortführung der Gruppe aus dem SoSe2022.

M4/ Wernberger, Angela S 16 2 Di 16:15 - 17:45, woch 134

M8.7.1.2.3

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren. Fortführung der Gruppe aus dem SoSe2022.

M8 Masterthesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.8.1.1.3	Ader, Sabine Beermann, Christopher Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Höppner, Grit Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick Wortmann, Jens	S	1			n.V.	

Thesis-Kolloquium

Thesisbegleitseminar S. Notzon: donnerstags, 16:15-17:45 Uhr, 14-täglich, Raum 134

Thesisbegleitseminar F. Nuss: donnerstags, 10:00-11:30 Uhr, Raum 107

Master-Studiengang Soziale Arbeit

M4 Schwerpunktbildung I

M4.4.7.1.1	Nuss, Felix Manuel	S	25	2	Mi 11:45 - 13:15, woch	142/143
-------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	----------------

Bildungsnetzwerke

Was ist Bildung? Was hat Bildung mit Netzwerken zu tun? Welche Rolle können Nachbarschaften und Sozialräume im Kontext von Bildung und Netzwerken spielen?

Diesen Fragen werden wir in diesem praxisorientierten Seminar nachgehen und anhand von Erfahrungsbeispielen erkunden, welche Funktion einer professionell angebotenen Sozialen Arbeit bei der Initiierung von Bildungsnetzwerken zukommen kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.4.9.1.1 Hiegemann, Ines S 20 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 212

Alter(n) und Geschlecht

Steigende Lebenserwartungen, bessere Lebensbedingungen sowie geburtenstarke Jahrgänge führen dazu, dass ältere Menschen vermehrt die Gesellschaft prägen und für die Soziale Arbeit eine immer wichtigere Adressat_innengruppe werden. Doch was ist überhaupt unter Alter(n) und was unter Geschlecht zu verstehen? Und wie wurde und wird Alter(n) wahrgenommen und diskutiert? Welche (sozialen) Netzwerke sind für ältere Menschen relevant? Wie wirkt sich Geschlecht auf die Lebenslagen im Alter(n) und die Gestaltung von Angeboten offener Altenarbeit aus?

Neben diesen Fragen soll eine intersektionale Perspektive eingenommen und weitere soziale Ungleichheiten (Klasse, Ethnie, Körper) in ihrer Verwobenheit betrachtet werden. Außerdem soll die (offene) Altenarbeit als ein Feld der Sozialen Arbeit vorgestellt werden.

Master-Studiengang Heilpädagogik

M4 Handlungsfeld

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.4.1.1.1	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	107
	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	107

Wohnen und unterstützte Teilhabe

Das Seminar beleuchtet das Wohnen und die Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Im ersten Teil liefern die Psychologie und Soziologie des Wohnens Konzepte und Analysen zum Wohnen des Individuums unter historisch sich verändernden, gesellschaftlichen Bedingungen. Im zweiten Teil werden die Wohnsettings behandelt, in denen Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland aktuell leben, und der sozialrechtlicher Rahmen für die Finanzierung von Wohnraum und Unterstützung.

Im dritten Teil führt Ihnen Udo Sierck auch anhand langjähriger eigener Aktivitäten vor Augen, wie eine emanzipatorische Bewegung für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben in Deutschland entstanden ist, sich entwickelt hat und welche Barrieren immer noch bestehen.

Im vierten Teil werden wir uns den Stand der internationalen und nationalen teilhabeorientierten Wohnforschung vergegenwärtigen.

Der fünfte Teil ist der Frage gewidmet, wie personenzentriert und teilhabeorientiert Wohnraum und Unterstützung organisiert werden kann.

Ziel des Seminars ist es, dass Sie - in zugegebenermaßen kurzer Zeit - den Lebensbereich und das Handlungsfeld „Wohnen und unterstützte Teilhabe“ aus der Perspektive der Selbstvertreter/innen; des Sozialrechts; der Disziplinen Psychologie, Soziologie und Heilpädagogik; der Angebotsgestaltung und der angewandten Forschung zu betrachten lernen.

Einführende Literatur:

Dieckmann, Friedrich (2012). Wohnen. In: Beck, Iris & Greving, Heinrich (Hg.), Lebenslage und Lebensbewältigung. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik Bd. 5 (S. 234-241). Stuttgart: Kohlhammer.
Sierck, Udo (2013). Budenzauber Inklusion. Neu-Ulm: AGSPAK.

Wöchentliche Veranstaltung: 05.10.-30.11.2022 + Blockveranstaltung am 28./29.10.

Blockveranstaltung vom 28.10.2022 - 28.10.2022, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 29.10.2022 - 29.10.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

M8.4.3.1.1	Greving, Heinrich	S	30	2		Di 10:00 - 11:30, woch	212
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Rechtsgrundlagen für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Das Seminar wird sich mit folgenden rechtlichen Zusammenhängen befassen: Sozialrechtliche Ansprüche von Menschen mit Behinderung (SGB IX (Übersicht)), SGB XII (insbesondere Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Hilfe in besonderen sozialen Lebenslagen), SGB XI (Pflegehilfe in Verbindung mit SGB XII, Pflegegeld), Bundesteilhabegesetz, Betreuungsrecht, Aufsichtspflicht, Unterbringung (insbesondere PsychKG), Wohn- und TeilhabeG (früher: HeimG), rechtliche und ethische Fragen an den Grenzen des Lebens; weitere Themen: Sterbehilfe, Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten, Behindertentestament.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------